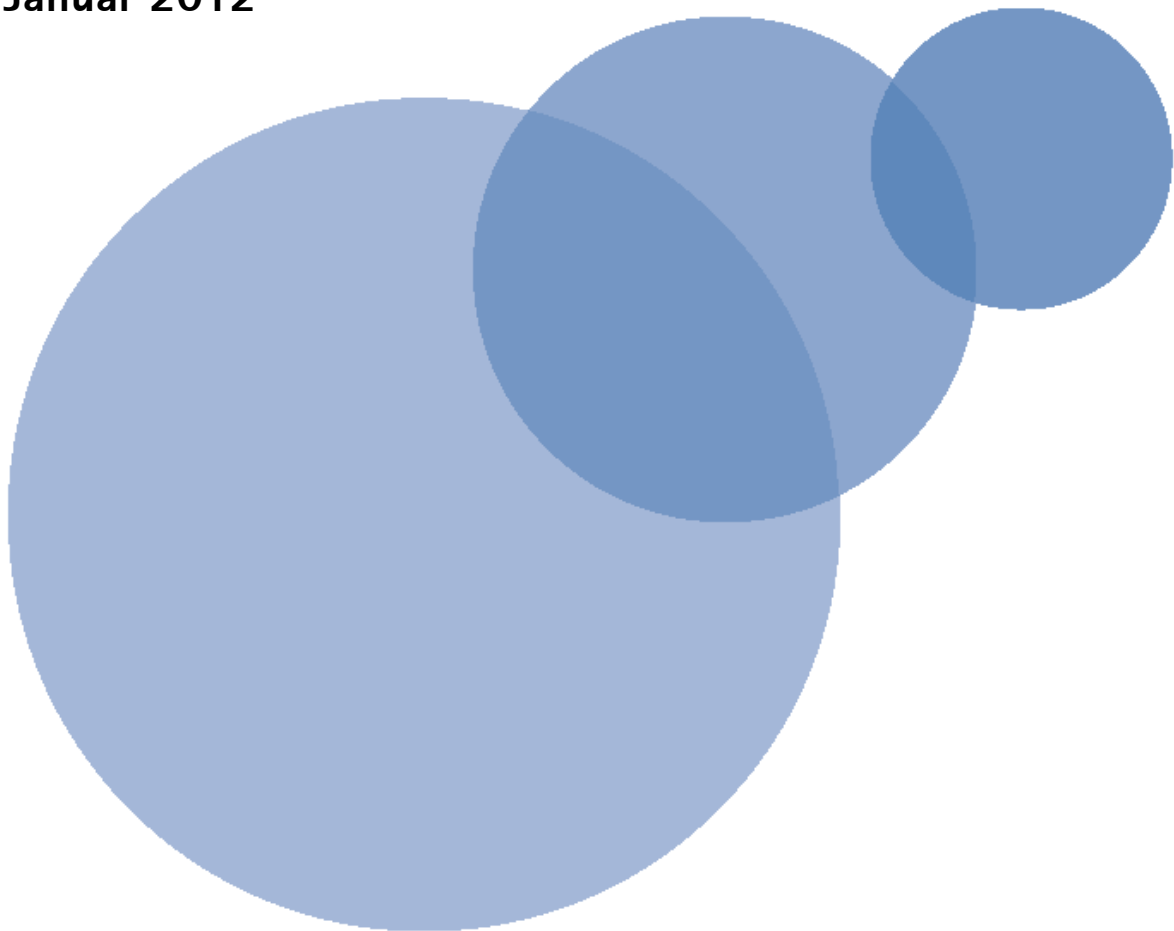


Winterumfrage der SIHK zu Hagen

**Konjunkturlage stabil – Erwartungen gestiegen:
Gute Geschäfte und Zuversicht trotz großer Verunsicherung**

125. Konjunkturbericht
Januar 2012





Herausgeber

© SIHK - Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen
 Postfach 42 65 | 58085 Hagen
 Bahnhofstraße 18 | 58095 Hagen
 Internet www.sihk.de

Redaktion

Geschäftsbereich Starthilfe und Unternehmensförderung / International
 - Fachbereich Wirtschaftsförderung -
 Rudolf Wittig
 Telefon (0 23 31) 3 90-3 46 | Telefax (0 23 31) 3 90-3 62
 E-Mail wittig@hagen.ihk.de

Stand

Januar 2012

Quelle

Befragung von 228 repräsentativ ausgewählten Unternehmen
 im Januar 2012, deren Ergebnisse nach Betriebsgrößenklassen
 gewichtet wurden.

Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt.
 Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche
 Änderungen übernimmt die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer
 zu Hagen keine Gewähr.

INHALT

Das Wichtigste in Kürze: Wirtschaft geht optimistisch ins neue Jahr	4
--	----------

Lage stabil – Erwartungen gestiegen:	
Gute Geschäfte und Zuversicht trotz Verunsicherung	5
Solides Wachstum	5
Wirtschaft trotz Euro-Krise	6
Trotz optimistischer Signale Risiken beachten	7
Industrie hält hohes Niveau	8
Bau erwartet Beruhigung	8
Handel zufrieden	8
Dienstleister schließen auf	9
Exportgeschäft gerät ins Stocken	10
Moderates Investitionswachstum	11
Dynamischer Arbeitsmarkt stützt Binnenkonjunktur	12
Neuer Arbeitsschwerpunkt: IHK-Jahresthema 2012 – energie und rohstoffe für morgen	14

Schaubilder

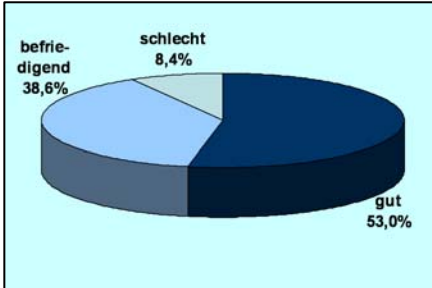
Geschäftslage – Erwartungen – Außenwirtschaft – Investitionen – Beschäftigung	4
IHK-Konjunkturklimaindikator – SIHK-Konjunkturumfrage Januar 2012	5
Derzeitige Geschäftslage	6
Konjunktur der Märkischen Wirtschaft – Geschäftslage im Januar 2012	6
Konjunktur der Märkischen Wirtschaft – Erwartungen im Januar 2012	6
Größte Risiken für die Unternehmen bei der wirtschaftlichen Entwicklung	7
Entwicklung der Geschäftslage 2012	7
Umsatzerwartungen 2012	8
SIHK – Geschäftsklima	9
Ertragslage im zurückliegenden Jahr	9
Exportenerwartungen 2012	10
Zielregionen des Exportgeschäftes der südwestfälischen Wirtschaft	10
Investitionsausgaben im Ausland 2012	11
Zielregionen für Auslandsinvestitionen der südwestfälischen Wirtschaft	11
Investitionsentwicklung im Inland 2012	12
Entwicklung der Beschäftigung 2012	12
GEMEINSAM FÜR FACHKRÄFTE	13
Der Arbeitsmarkt im Kammerbezirk Hagen, in Nordrhein-Westfalen und im Bundesgebiet	13
IHK-Jahresthema 2012: energie und rohstoffe für morgen	14
Reaktion der südwestfälischen Wirtschaft auf hohe Energie- und Rohstoffkosten	14
IHK-Jahresthema 2012: „Energie und Rohstoffe für morgen“ – Kostenanteile 2008	14
IHK-Jahresthema 2012: „Energie und Rohstoffe für morgen“ – HWWI-Rohstoffpreisindex	14
IHK-Jahresthema 2012: „Energie und Rohstoffe für morgen“ – Rohstoffaufkommen 2010	14

Tabellen zur Konjunkturumfrage

Gesamtergebnis	15
Regionalergebnisse	17
Ergebnisse nach Wirtschaftsbereichen	22
Ergebnisse im Produzierenden Gewerbe	29

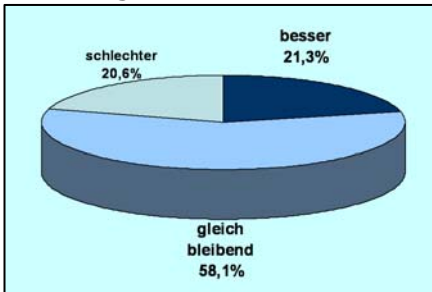
Das Wichtigste in Kürze: Wirtschaft geht optimistisch ins neue Jahr

Geschäftslage



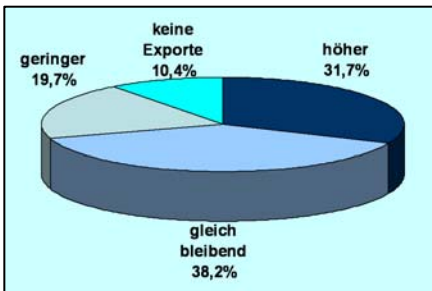
Die Geschäftslage der Unternehmen im Märkischen Südwestfalen zeigt sich gegenüber dem sehr hohen Niveau der Umfragen vom Herbst und Januar des Vorjahres recht stabil. 53 Prozent der Unternehmen sprechen von einer guten Lage. Vor einem Jahr waren es 54 Prozent und im Herbst 2012 rund 59 Prozent. Weniger als 9 Prozent beurteilen die Geschäfte derzeit schlecht. Das florierende Exportgeschäft ist seit dem Herbst zwar etwas ins Stocken geraten, konnte durch die wirtschaftliche Belebung auf dem Binnenmarkt aber mehr als kompensiert werden. Die Unternehmen sehen daher gute Chancen, dem Abschwung in den europäischen Staaten erfolgreich zu widerstehen.

Erwartungen



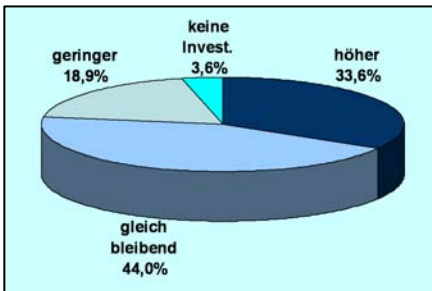
Die Wirtschaft im Märkischen Südwestfalen trotz den Rezessionsorgen in der Euro-Zone und geht optimistisch ins neue Jahr. Die Stimmung hat sich nach dem Jahreswechsel wider Erwarten deutlich verbessert, obwohl die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin von großer Unsicherheit geprägt sind. 21 Prozent gegenüber 14 Prozent im Herbst des Vorjahres rechnen jetzt mit einer Verbesserung im laufenden Jahr, während nur noch jeder Fünfte eine weitere Abkühlung der eigenen Geschäftsentwicklung befürchtet. Die Chancen stehen damit gut, dass durch die robuste Verfassung des Mittelstands eine Rezession in 2012 vermieden werden kann.

Außenwirtschaft



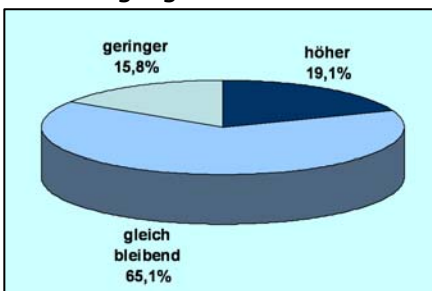
Der Export ist in den Herbstmonaten leicht ins Stocken geraten. Die Exportumsätze der Unternehmen sind bis einschließlich November 2011 gegenüber dem Vorjahr zwar nochmals um 15 Prozent gestiegen; die Zuwachsraten gehen aber von Monat zu Monat kontinuierlich zurück. Das Auslandsgeschäft wird schwieriger, und die Schuldenkrise könnte in den nächsten Monaten auf die heimische Wirtschaft durchschlagen. Die Erwartungen wurden daher zurück geschraubt: Nur noch 32 Prozent – nach 43 Prozent vor einem Jahr – aller Unternehmen rechnen mit weiter steigenden Auslandsumsätzen, während jetzt rund 20 Prozent (6 im Januar 2011) einen Einbruch erwarten.

Investitionen



Die Dynamik der Unternehmensinvestitionen dürfte im Jahr 2012 zurückgehen. Es herrscht viel Unruhe in den Märkten, und die Unsicherheit der Unternehmen über die künftige wirtschaftliche Entwicklung hemmt natürlich auch deren Investitionspläne. Das Investitionswachstum setzt sich aber nach den Planungen der Wirtschaft moderat fort und stützt weiterhin die Konjunktur. Jedes dritte Unternehmen plant höhere Investitionen, weniger als ein Fünftel will die Investitionsbudgets kürzen. Niedrige Zinsen, eine hohe Kapazitätsauslastung der Industrie und ein sich stabilisierender Konsum bilden dafür weiter gute Rahmenbedingungen.

Beschäftigung



Die Erfolgsgeschichte am südwestfälischen Arbeitsmarkt setzt sich fort. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat mit über 270.000 das Niveau zu Beginn der Krise überschritten. Der Arbeitsmarkt hat mit 28.392 Arbeitslosen im Dezember 2011 einen derartig niedrigen Stand erreicht, wie ihn die Region zuletzt im Zuge der deutsch-deutschen Wiedervereinigung erlebt hat. Die Kurzarbeit spielt keine Rolle mehr, das Angebot an offenen Stellen steigt. Die Einstellungsneigung der Unternehmen lässt zwar nach, aber mit 19 Prozent wollen weiter mehr Betriebe Mitarbeiter einstellen als Beschäftigung abbauen (16 Prozent).



Winterumfrage der SIHK zu Hagen

Lage stabil – Erwartungen gestiegen: Gute Geschäfte und Zuversicht trotz Verunsicherung

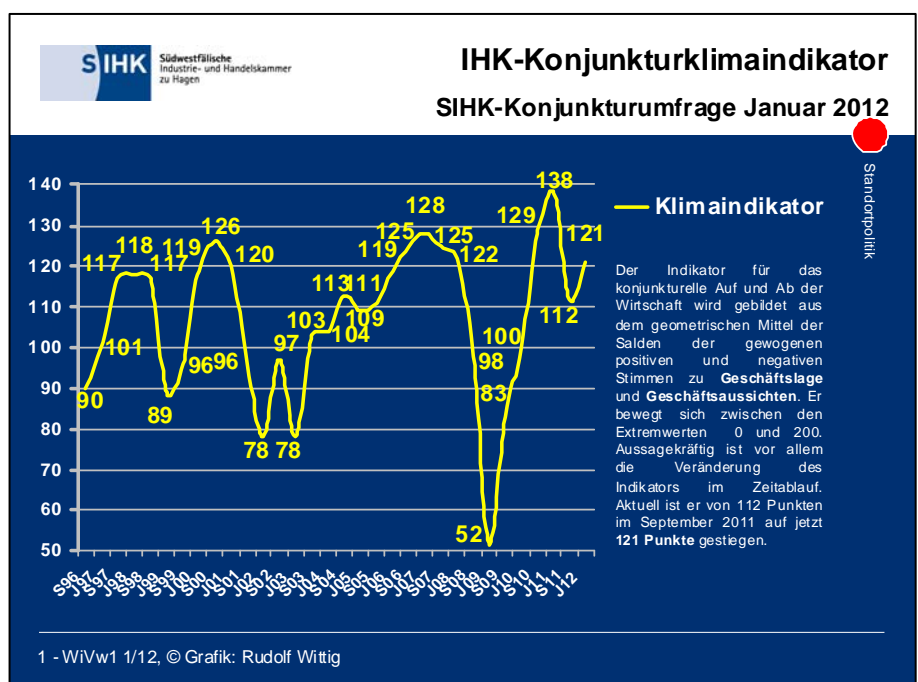
Die Wirtschaft im Märkischen Südwestfalen trotz den Rezessionsorgen in der Euro-Zone und geht optimistisch ins neue Jahr. Dies ist zentrales Fazit der aktuellen Konjunkturumfrage der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) im Januar 2012 bei 228 Unternehmen mit rund 34.000 Beschäftigten im SIHK-Bezirk. Die gute Geschäftslage entwickelt sich seit dem Herbst des Vorjahres mit nur leichten Rückgängen recht stabil. Die Stimmung hat sich nach dem Jahreswechsel aber wieder erwarten deutlich verbessert, obwohl die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin von großer Unsicherheit geprägt sind. Das Exportgeschäft floriert, der Arbeitsmarkt zeigt sich robust und fördert die starken Impulse aus dem Binnenmarkt. Angesichts der anhaltenden Turbulenzen auf den Finanzmärkten und der europäischen Verschuldungsprobleme steht die Konjunktur aber auf tönernen Füßen.

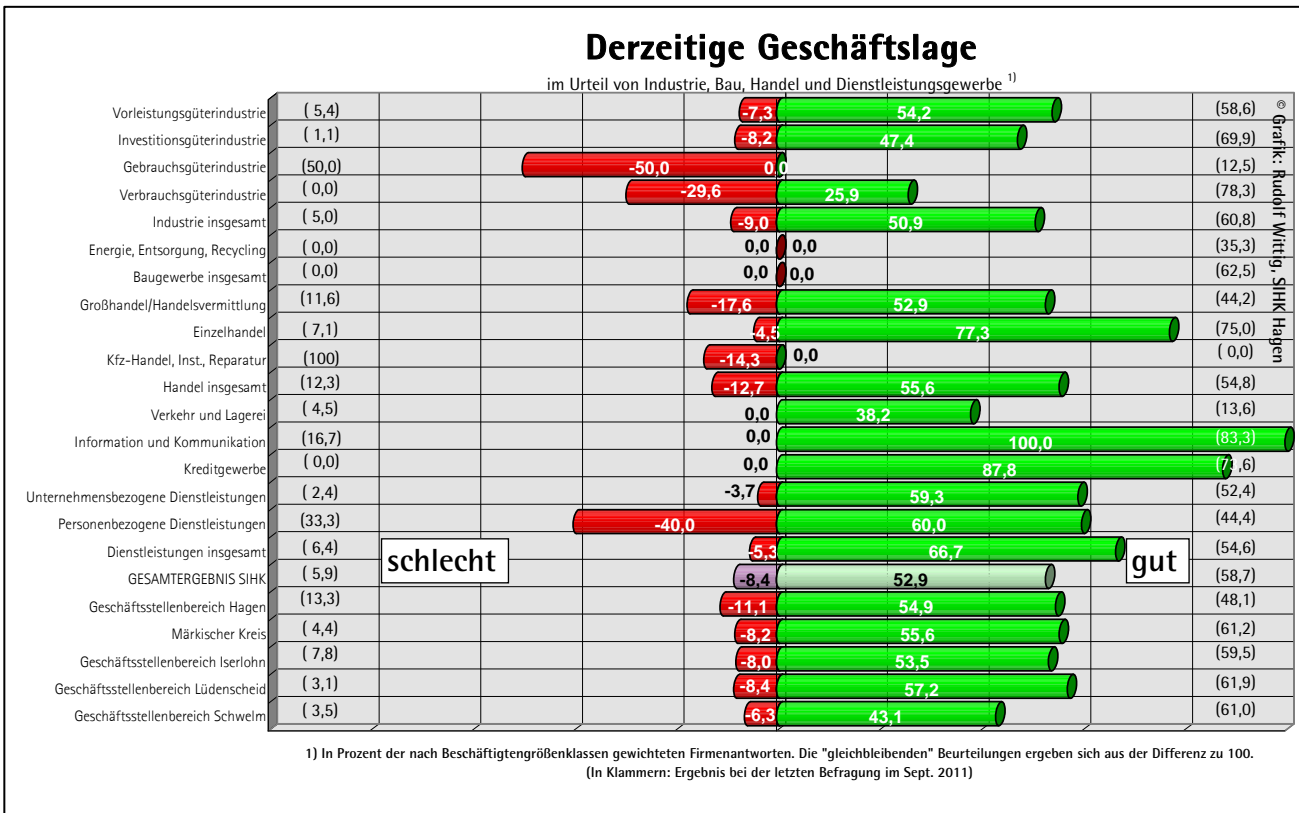
Trotz zahlreicher Risiken rechnen die Unternehmen nicht mit einem gravierenden Einbruch, sondern sind zuversichtlich, dass sich die positive Geschäftsentwicklung, wenn auch abgeschwächt, im weiteren Verlauf des Jahres 2012 fortsetzen wird. Die Unternehmen sehen gute Chancen, dem Abschwung in den europäischen Staaten erfolgreich zu trotzen.

Solides Wachstum

Die Wirtschaft im Märkischen Südwestfalen ist in 2011 solide gewachsen. Die Lage der Unternehmen in der Region ist insgesamt gut. Weite Bereiche der Industrie haben 2011 das Niveau der Vorkrisenjahre

erreicht und Umsatz- sowie Gewinnrekorde eingefahren. Der Handel hat von der guten Stimmung der Verbraucher nicht nur im Weihnachtsgeschäft profitiert. Auch die Dienstleister konnten im Windschatten der lebhaften Industriekonjunktur und der deutlich positiveren Verbraucherstimmung wieder aufschließen. Die Befürchtung aus dem Herbst des Vorjahres, dass sich die ausgesprochen positive Geschäftslage nicht halten lassen wird, hat sich bis über den Jahreswechsel nicht bestätigt: Es ist zwar eine leichte Beruhigung der Geschäfte eingetreten, aber zuletzt ist die Stimmung wieder deutlich gestiegen. Der SIHK-Konjunkturklimaindikator, der die aktuelle Geschäftslage und die Erwartungen für die nächsten Monate zusammenführt, ist daher von 112 Punkten im Spätsommer 2011 wieder auf aktuell 121 Punkte gestiegen, erreicht damit aber nicht das Rekordniveau von 138 Punkten zu Beginn des Vorjahres.

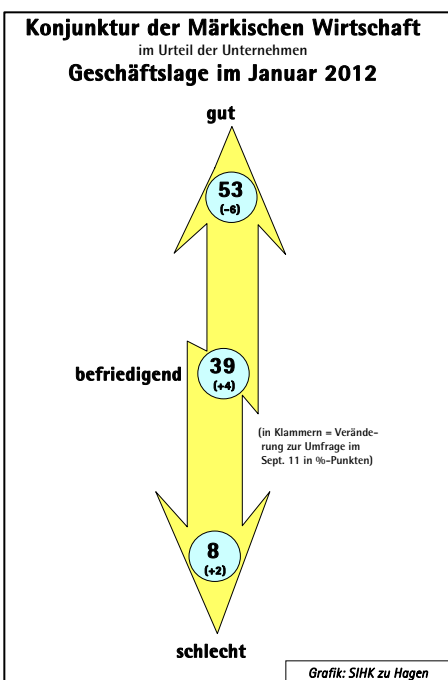




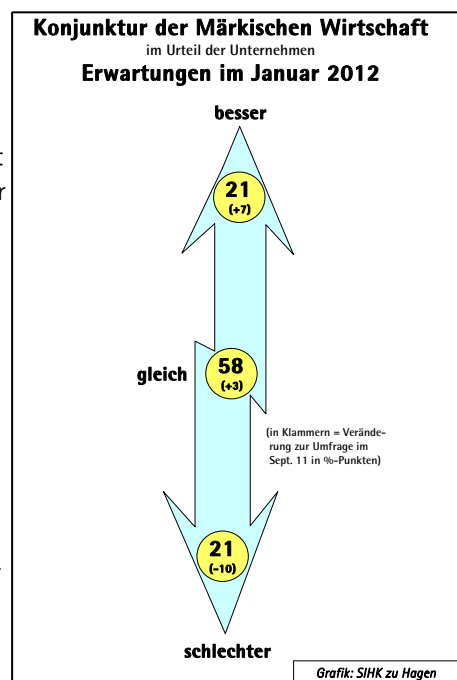
Wirtschaft trotz Euro-Krise

Die europäische Staatsverschuldungskrise und die weltweiten Wirtschaftsprobleme sind noch längst nicht überwunden. Täglich schüren beunruhigende Wirtschaftsnachrichten neue Ängste und Ratlosigkeit. Während die Euro-

Liquiditätslage der Betriebe zeigt sich entspannt, und nur in wenigen Fällen wird von Finanzierungsproblemen berichtet. Die gegenwärtige Geschäftslage und die Erwartungen der Unternehmen entwickeln sich zwar weiterhin gegenläufig, jetzt aber gegenüber dem Herbst wieder mit positivem Saldo. Der Anteil aller Befragten die von einer guten Geschäftslage berichten, ist zwar von 59 auf 53 Prozent gesunken, aber gleichzeitig rechnen jetzt 21 Prozent gegenüber 14 im Herbst des Vorjahres mit einer Verbesserung im laufenden Jahr, während nur noch jeder Fünfte eine weitere Abkühlung der



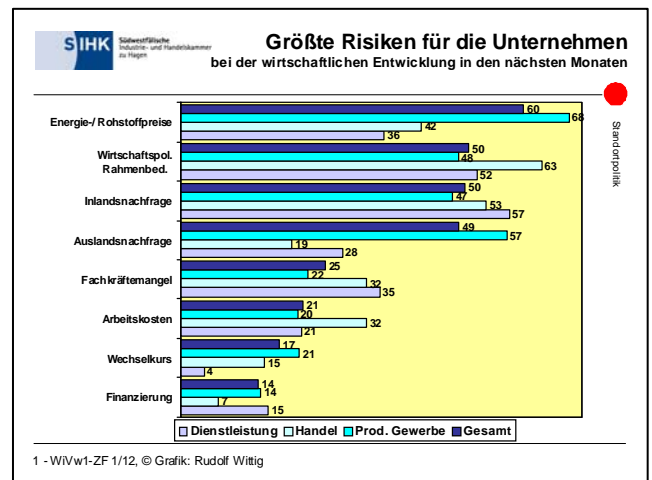
zone vermutlich in eine „milde“ Rezession fällt, scheinen Euro-Krise und europaweite Verschuldungsprobleme die heimische Wirtschaft aber nur gering zu beeinflussen. Die Ertragslage der Unternehmen hat sich im Vorjahr deutlich verbessert. Die



eigenen Geschäftsentwicklung befürchtet.

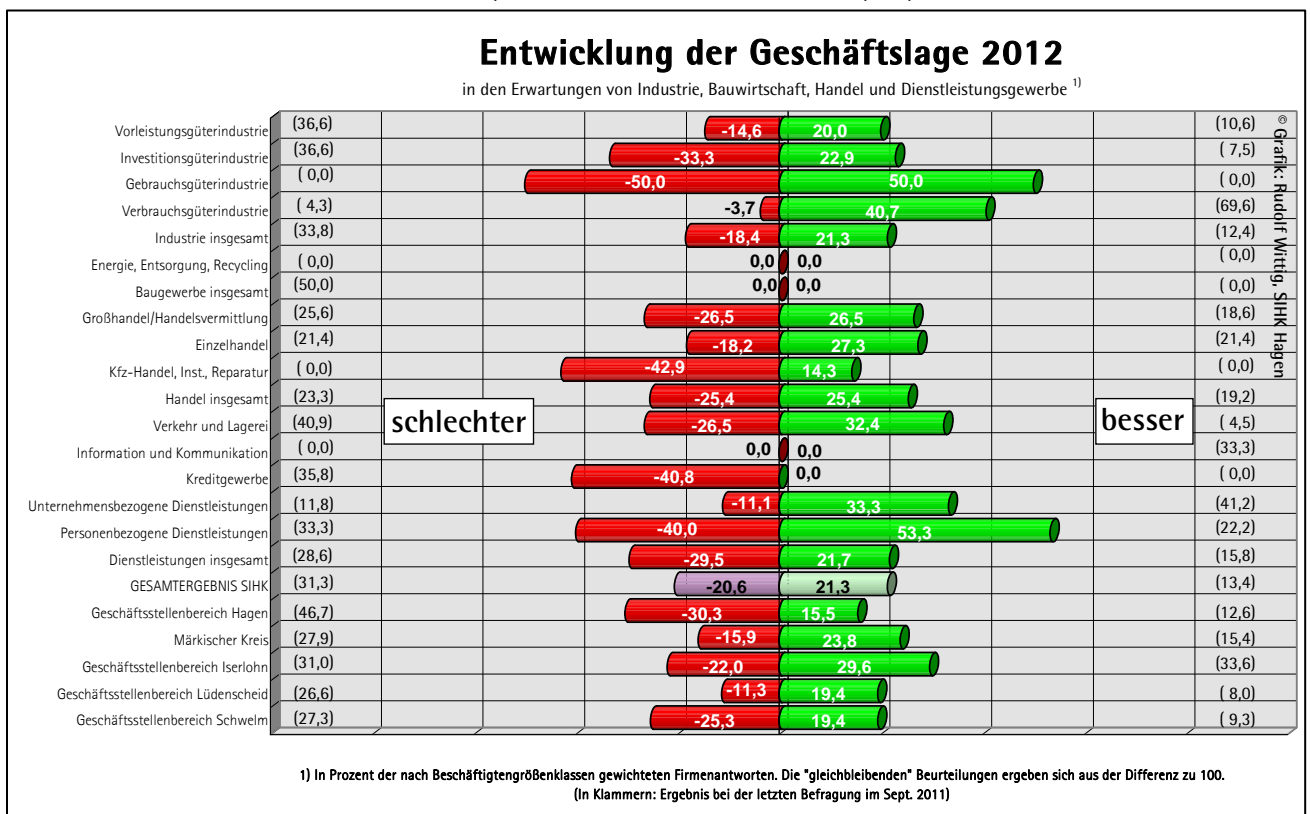
Trotz optimistischer Signale Risiken beachten

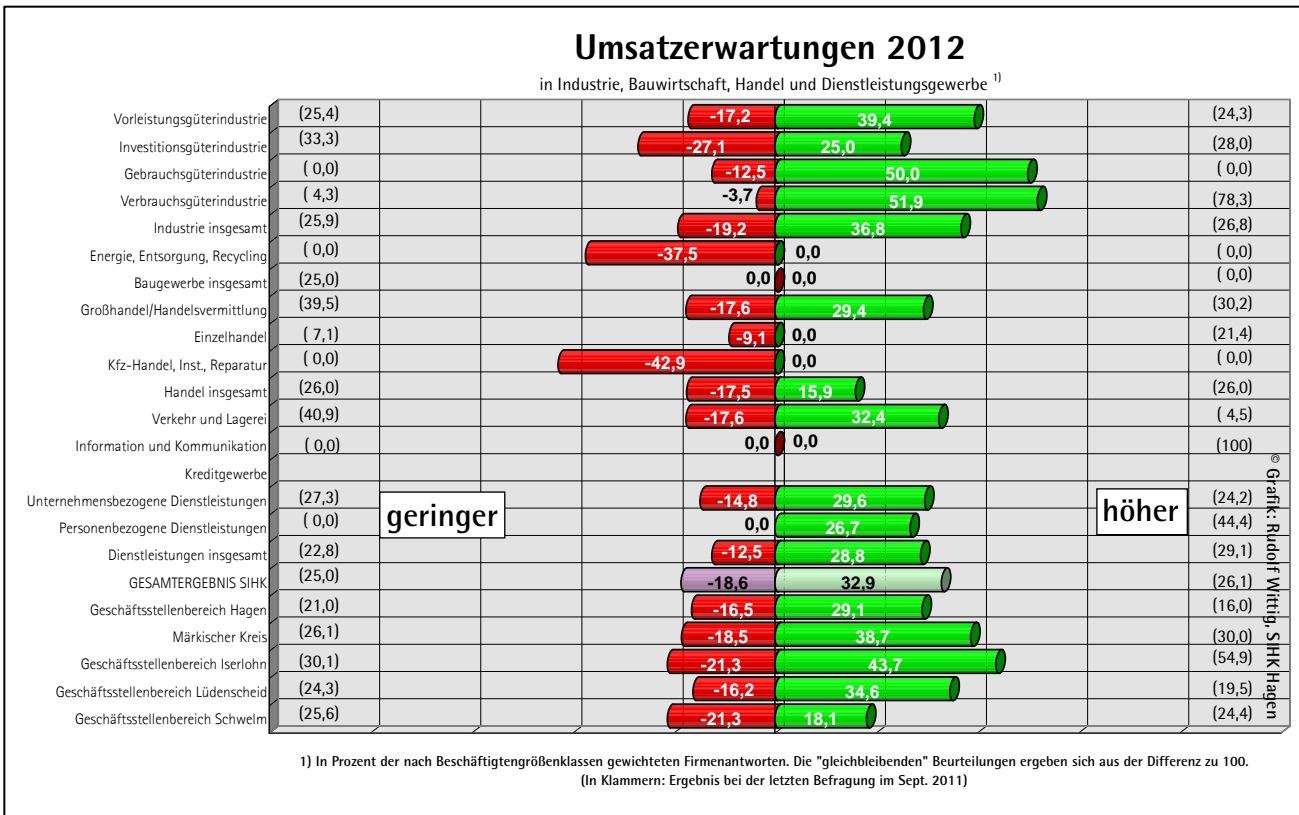
Die heimische Wirtschaft hat in der Krise 2009/2010 ihre Wettbewerbsfähigkeit durch schlanke Strukturen, Kostenreduzierung, Finanzoptimierung, mäßige Lohnanpassungen, Innovation, neue Produkte und Technologien deutlich verbessert, und erntet jetzt die Früchte dieses schwierigen und teilweise schmerzhaften Anpassungsprozesses. Produkte aus der märkischen Region sind weltweit gefragt, und die europäische Verschuldungskrise beschert den Unternehmen in der Region eine vorerst noch „isolierte“ Sonderkonjunktur, die nur von Dauer sein kann, wenn die Politik die Schuldenkrise bewältigt und der gesamte Euro-Raum wirtschaftlich wieder Anschluss gewinnt. Die Chancen stehen gut, dass durch die robuste Verfassung des Mittelstands eine Rezession in 2012 vermieden werden kann. Dennoch dürfen die Herausforderungen, denen sich die Wirtschaft im laufenden Jahr gegenübersehen, nicht unterschätzt werden, die bei 21 Prozent der Befragten zu einer schlechteren Erwartungshaltung führen. Die lokal nicht zu steuernden Risiken liegen hauptsächlich im weiteren Nachlassen der wirtschaftlichen Dynamik, weiteren Schocks im Finanzsystem und Zweifeln an der politischen



Handlungsfähigkeit der Eurozone.

Die heimischen Unternehmen sehen dabei die größten Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung ihrer Betriebe in den kommenden Monaten in steigenden Energie- und Rohstoffpreisen (60), unzureichenden wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen (50 Prozent), einer einbrechenden Inlands- (50) und Auslandsnachfrage (49) sowie in einem weiter zunehmenden Fachkräftemangel (25). Steigende Arbeitskosten fürchten 21 Prozent der Befragten, stark schwankende Wechselkurse 17 Prozent und wieder steigende Finanzierungsprobleme 14 Prozent, als Risiken für eine prosperierende Wirtschaft.





Industrie hält hohes Niveau

Die Geschäftsentwicklung in der südwestfälischen Industrie hat im Herbst zwar an Dynamik eingebüßt, aber bis zuletzt ein hohes Niveau gehalten. 51 Prozent der Betriebe melden gute und nur 9 Prozent schlechte Geschäfte. Die Produktionskapazitäten sind mit 85 Prozent weiter voll ausgelastet. Die Industrieumsätze im Märkischen Südwestfalen reichen bis November 2011 fast an das Rekordniveau aus 2008 heran, und sind mit fast 17 Prozent deutlich stärker als in Land und Bund mit weniger als 12 Prozent gestiegen. Die Arbeitsproduktivität konnte seit der letzten Krise sogar weiter gesteigert werden. Getragen wird diese Entwicklung und der anhaltende Optimismus von den Schlüsselbranchen Stahl- und Metallverarbeitung, Automobilbau sowie Maschinenbau, die in Südwestfalen stark vertreten sind. Jetzt zahlt sich aus, dass die Unternehmen gut aufgestellt sind und die Güter produzieren, die weltweit stark nachgefragt sind. Allerdings gibt es sich verstärkende Beruhigungstendenzen insbesondere aus dem Vorleistungs- und Investitionsgüterbereich: Abrufe werden zeitlich gestreckt, die Auftragslage ist nicht in allen Produktionsbereichen gut, und stark gestiegene Preise erhöhen den Margendruck. Aufgrund der schwachen Liquidität in zahlreichen Exportländern ordern viele Kunden angesichts wieder aufgebauten Lagerbestände

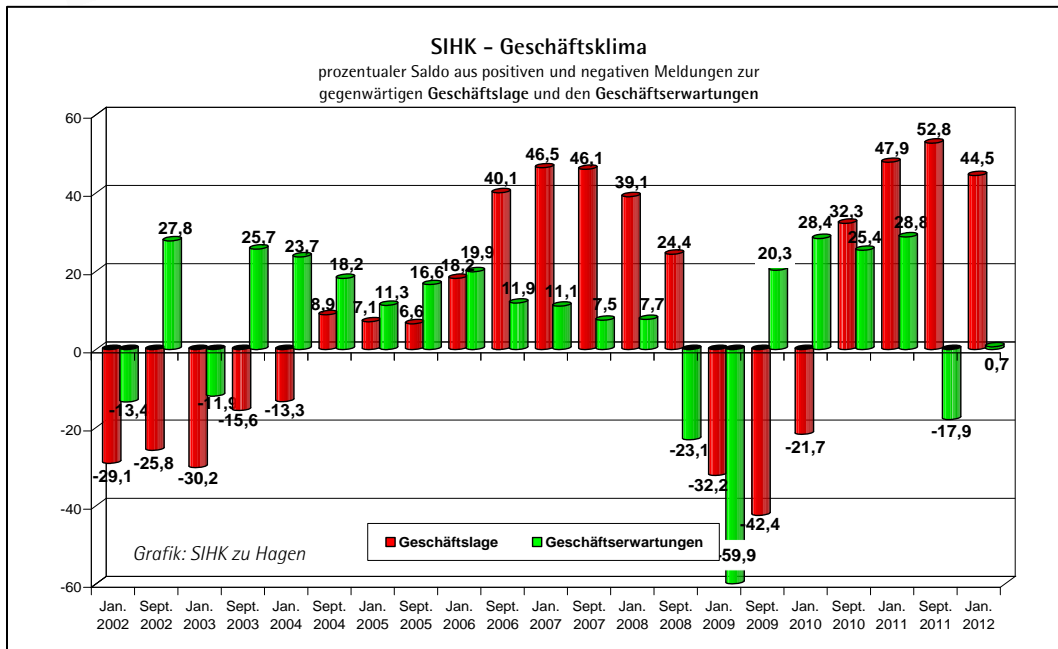
vorsichtiger und kurzfristiger. Der Blick nach vorne hat darunter aber nicht gelitten, denn 21 Prozent (Herbst: 12) erwarten bessere, nur 18 (34) Prozent schlechtere Geschäfte.

Bau erwartet Beruhigung

Das Baugewerbe rechnet nach der Abwicklung der letzten Konjunkturprogramm-Aufträge, die bis zum Ende des Vorjahres für eine gute Geschäftslage gesorgt haben, im laufenden Jahr mit einer Beruhigung. Die Baunachfrage ist nicht nur witterungsbedingt derzeit abwärts gerichtet, weshalb auch Investitions- und Beschäftigungsplanungen rückläufig sind. Trotz eines unsicheren gesamtwirtschaftlichen Umfelds bleiben die Baubetriebe aber verhalten optimistisch, da im Wohnungsbau und bei den Bauleistungen für die Wirtschaft in den nächsten Monaten noch Potenzial gesehen wird.

Handel zufrieden

Euro-Theater, Verschuldungsdebakel und wirtschaftliche Unwägbarkeiten in Europa und Amerika haben zwar auf die Konsumstimmung gedrückt, dennoch war das Kaufverhalten im Schlussquartal 2011 sowie insbesondere im

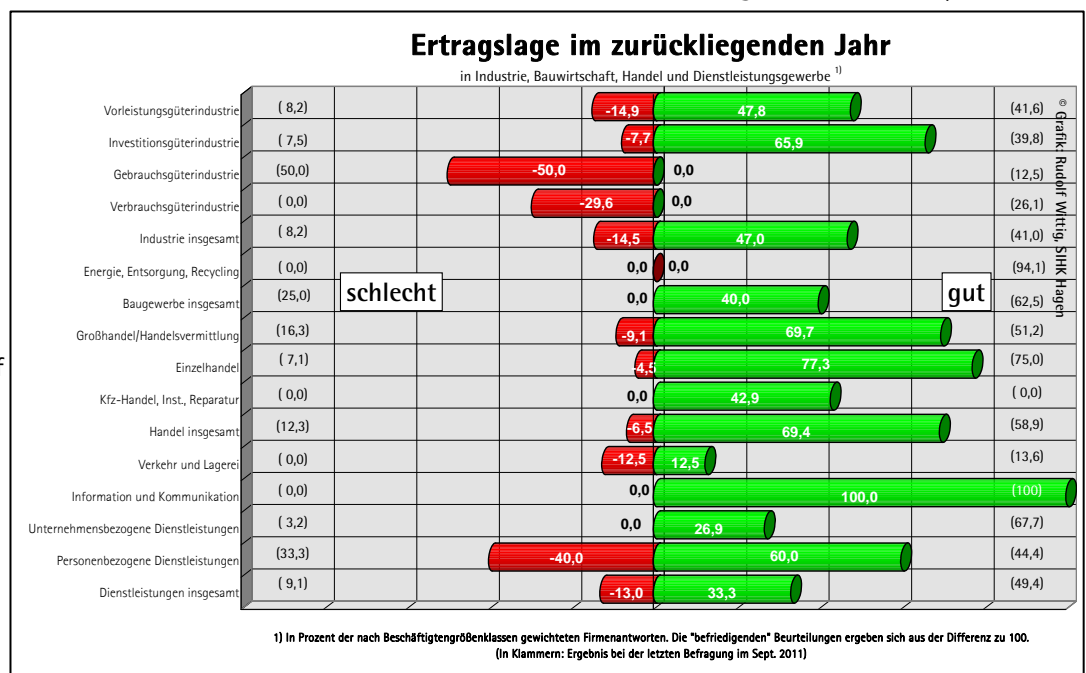


der Handel weiter auf die gestiegene Kauf-laune der Verbraucher und rechnet in den nächsten Monaten durch steigende Tarifabschlüsse und einen stabilen Arbeitsmarkt mit einer Stärkung der Kaufkraft. Mit jeweils 25 Prozent erwarten in etwa gleich viele Handelsbetriebe bessere beziehungsweise schlechtere Geschäfte.

Weihnachts- und Jahresendgeschäft – bis auf witterungsbedingte Ausfälle – für den südwestfälischen Handel ausgesprochen zufriedenstellend. Bundesweit hat die Branche im letzten Jahr ein Plus von etwa drei Prozent erzielt, das in Nordrhein-Westfalen mit lediglich 1,6 Prozent nominaler Umsatzsteigerung in etwa zu realen Umsätzen auf Vorjahresniveau geführt hat. Das recht freundliche Konsumklima über den Jahreswechsel hinaus hat aber für einen guten Ausklang gesorgt und zu einer positiven Erwartungshaltung für die nächsten Monate geführt. Der Konsument kennt derzeit keine Krise und der Einzelhandel sieht sich daher weiter auf Wachstumskurs, weshalb der Klimaindex mit aktuell 137 Punkten ein Allzeithoch erreicht. 2011 war auch für den Großhandel in der Region ein insgesamt erfolgreiches Jahr. Der Klimaindikator ist seit dem Herbst um weitere 5 Punkte auf jetzt 116 Punkte gestiegen, und die aktuellen Erwartungen der Grossisten lassen im Jahr 2012 keinen Absturz der Konjunktur erwarten. Insgesamt setzt

Dienstleister schließen auf

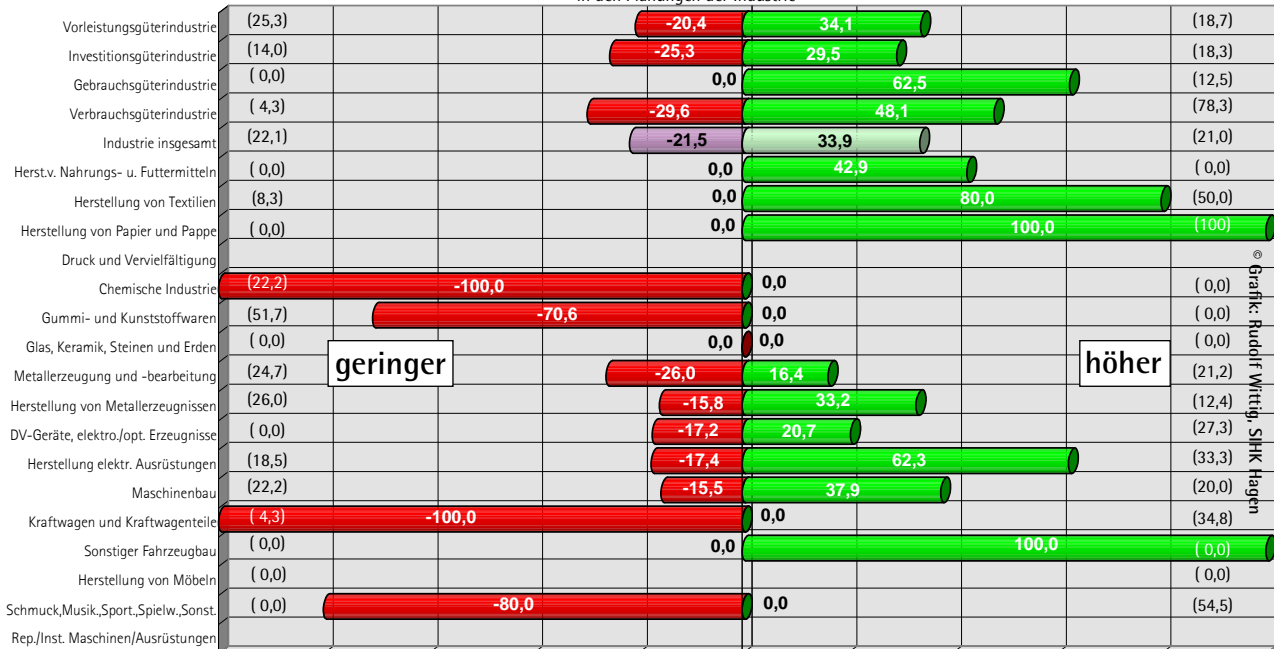
Die meisten Dienstleister konnten im Zuge der guten Industriekonjunktur und stabilen Arbeitsmarktlage bei freundlichem Konsumklima im Laufe des Jahres 2011 wirtschaftlich wieder aufschließen. Der Konjunkturklimaindikator stieg seit September des Vorjahres um 8 Punkte auf jetzt 122, zeigt aber mit 121 Punkten im Bereich Verkehr und Lagerei, 105 Punkten im Kreditgewerbe sowie 138 und 117 Klimapunkten bei den unternehmensbezogenen und öffentlichen bzw. privaten Dienstleistern eine sehr starke Differenzierung. Mit 22 Prozent Optimisten





Exportorerwartungen 2012

in den Planungen der Industrie ¹⁾



¹⁾ In Prozent der nach Beschäftigtengrößenklassen gewichteten Firmenantworten. Die Summe von "gleichbleibenden" Exportorerwartungen und "Keine Exporte" ergibt sich aus der Differenz zu 100. (In Klammern: Ergebnis bei der letzten Befragung im Sept. 2011)

© Grafik: Rudolf Wittig, SIHK Hagen

und 29 Prozent Pessimisten sind die Erwartungen der Branche eher verhalten. Obwohl unternehmensnahe Serviceanbieter in Nischen weiter Wachstumspotenzial sehen, fürchten viele Dienstleister eine abflauende Industriekonjunktur, und stellen sich auf wieder schwierigere Marktverhältnisse ein.

den Euro ist das Auslandsgeschäft immer schwieriger einzuschätzen, und die Schuldenkrise sowie eine weltweite Konjunkturabschwächung könnten in den nächsten Monaten mehr und mehr auf die heimische Wirtschaft durchschlagen. Die Erwartungen an die weitere Entwicklung der Exporte haben die Unternehmen daher zurück geschraubt. Nur noch 34 Prozent – nach 47 Prozent vor einem Jahr – aller Industrieunternehmen rechnen mit höheren Auslandsumsätzen, und weiterhin rund 22 Prozent erwarten einen Exporteinbruch

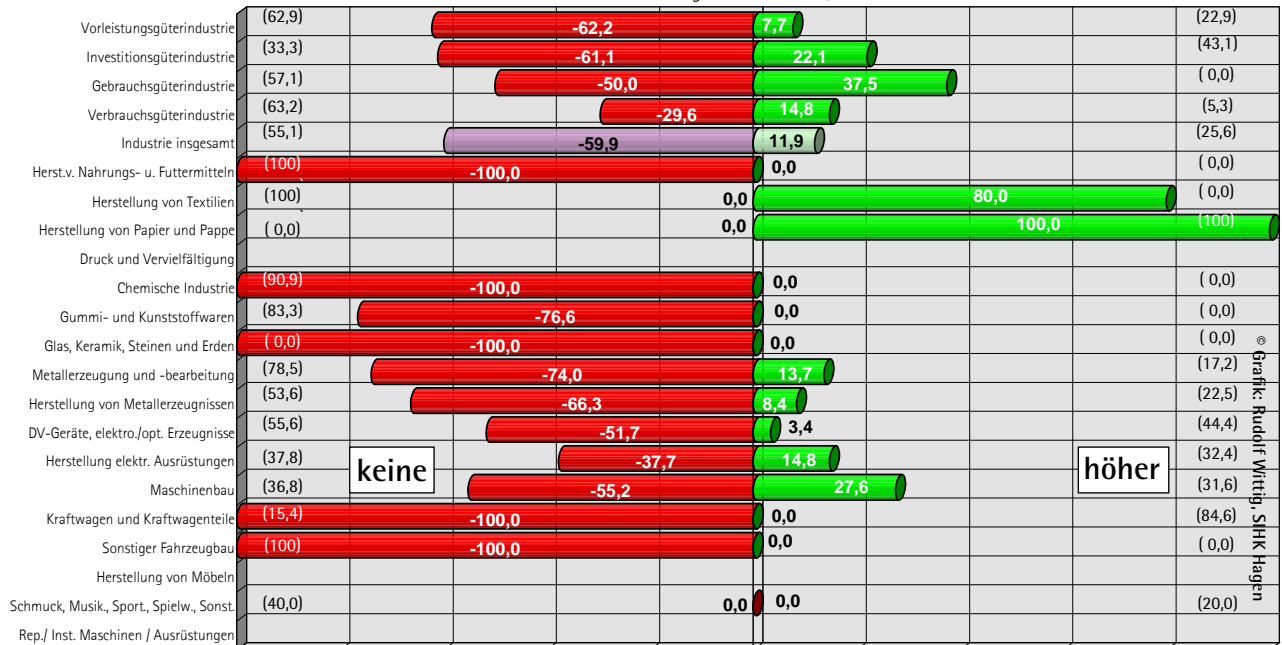
Exportgeschäft gerät ins Stocken

Der Export gerät als einer der Motoren des Aufschwungs nach der Krise zunehmend ins Stocken. Noch floriert das Auslandsgeschäft insbesondere in der Eurozone, die für bis zu 93 Prozent der Industriebetriebe die Hauptzielregion ihrer Produkte darstellt, und in die Länder der Europäischen Union, in die über 60 Prozent aller Exporte gehen. Die Exportumsätze der Unternehmen im Märkischen Südwestfalen haben sich bis einschließlich November 2011 gegenüber dem Vorjahr zwar nochmals um 15 Prozent (NRW/Bund plus 12) auf 8 Mrd. Euro erhöht; die Zuwachsraten gehen aber von Monat zu Monat kontinuierlich zurück. Fast alle Länder der Europäischen Union befinden sich in einer schwierigen Wirtschaftslage und auch die Weltmärkte zeigen sich sehr instabil. Aufgrund der anhaltenden Turbulenzen rund um



Investitionsausgaben im Ausland 2012

in den Planungen der Industrie 1)

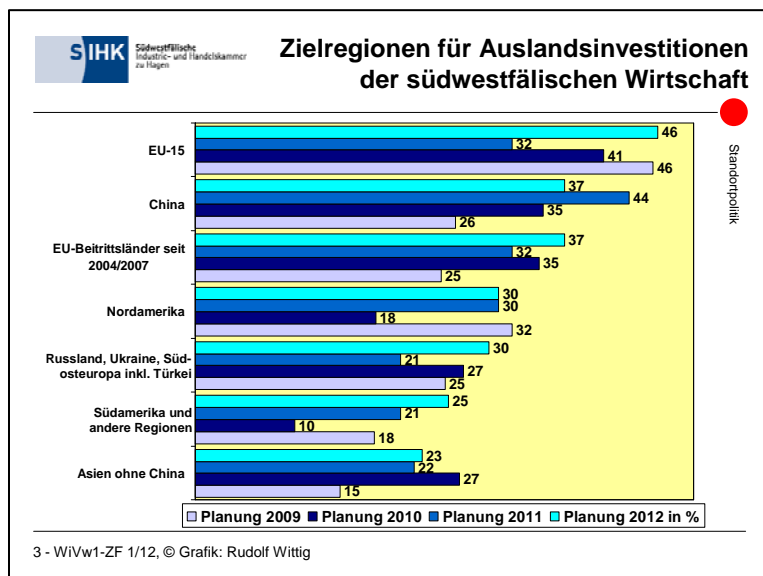


1) In Prozent der nach Beschäftigtengrößenklassen gewichteten Firmenantworten. Die Summe von "gleichbleibenden" und "geringeren" Auslandsinvestitionsplanungen ergibt sich aus der Differenz zu 100. (In Klammern: Ergebnis bei der letzten Befragung im Jan. 2011)

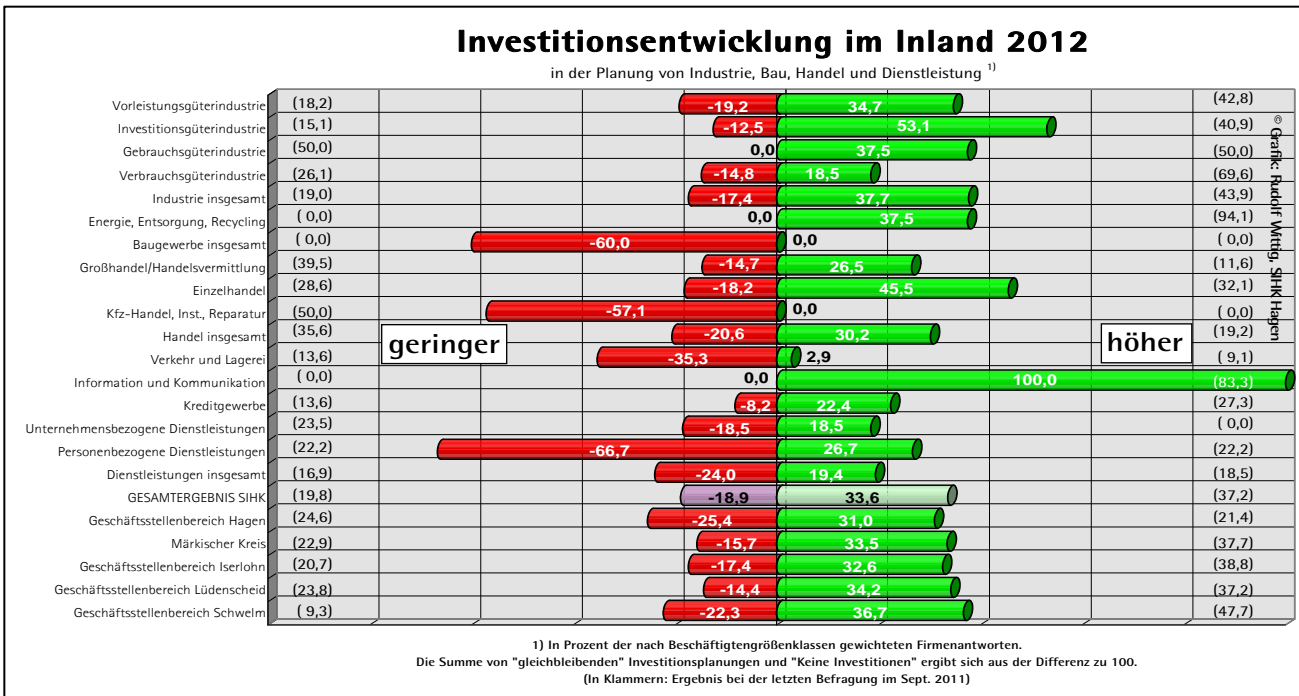
Das Auslandsgeschäft hat zur Generierung von Wachstumschancen für den Mittelstand im Märkischen Südwestfalen weiterhin hohe Priorität, obwohl direkte Auslandsinvestitionen – insbesondere in Europa, aber auch in China und Nordamerika – nur für ein Drittel der Unternehmen ein Thema sind. Im Zuge der fortschreitenden Internationalisierung stehen aktuell weniger Kostenvorteile (bei 18 Prozent), sondern vielmehr neue Vertriebs- und Servicekanäle (63) sowie die Markterschließung (20) im Fokus. Andererseits müssen bei bestehenden Engagements

wegen der Eurokrise und nicht akzeptabler Standortkosten Einbußen in Kauf genommen und Standorte optimiert oder gegebenenfalls aufgegeben werden. Für die heimische Wirtschaft gibt es auf den angestammten Zielmärkten in der EU und Ost-Europa sowie in Asien und Nordamerika noch brachliegendes Potenzial, das es u.a. auch mit Auslandsinvestitionen zu erschließen gilt.

Moderates Investitionswachstum



Die Dynamik der Unternehmensinvestitionen dürfte im Jahr 2012 zurückgehen, da sich auch die südwestfälischen Unternehmen nicht mehr den konjunkturellen Auswirkungen der Finanz- und Staatsschuldenkrise im Euroraum entziehen können. Es herrscht viel Unruhe in den Märkten, und die Unsicherheit der Unternehmen über die künftige wirtschaftliche Entwicklung hemmt natürlich deren Investitionspläne. Das Investitionswachstum setzt sich aber nach den Planungen der Wirtschaft moderat fort und stützt weiterhin die Konjunktur. Jedes dritte Unternehmen plant höhere Investitionen, weniger als ein Fünftel will die Investitionsbudgets kürzen. Niedrige Zinsen, eine hohe Kapazitätsauslastung der Industrie und ein sich stabilisierender Konsum bilden dafür weiter gute Rahmenbedingungen, wobei künftig für die Unter-

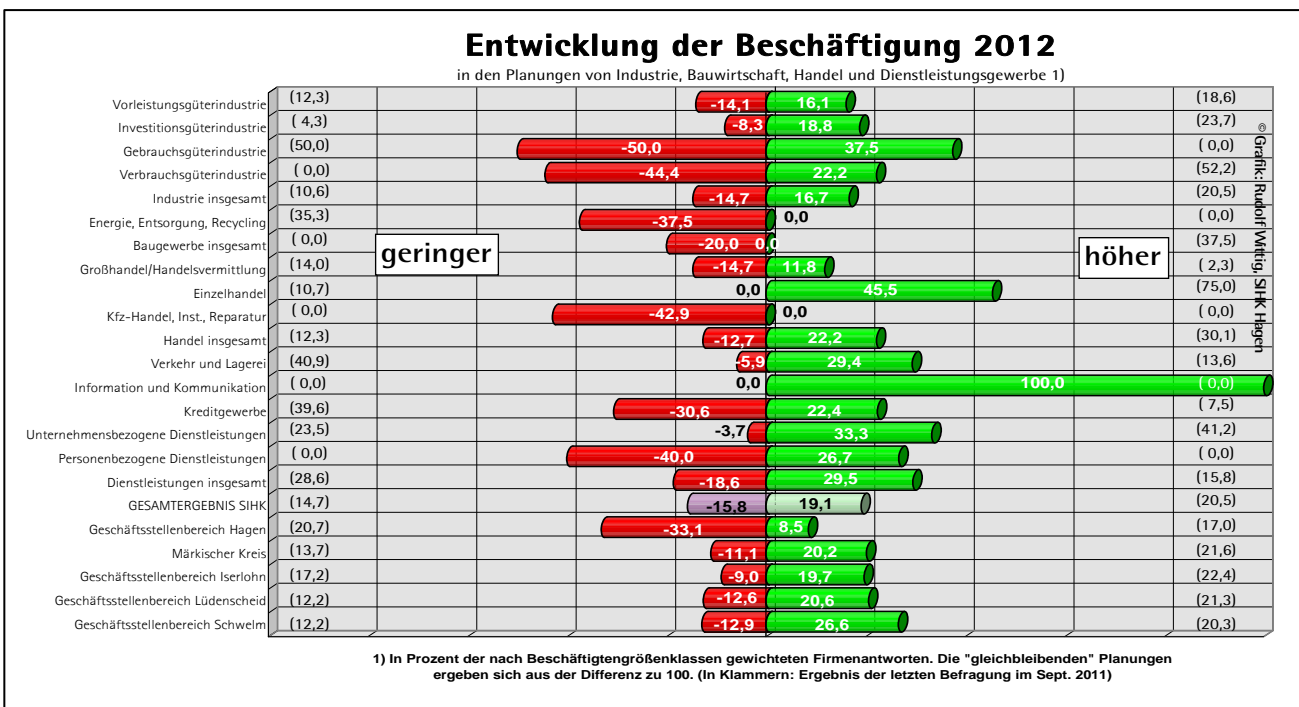


nehmen weniger Investitionen zur Erweiterung (28) sondern vielmehr in notwendige Ersatzmaßnahmen (67), zur weiteren Rationalisierung (49) und zur Etablierung innovativer Verfahren (42) im Vordergrund stehen. Auch die Energiewende sowie der Innovationsschub in der Umwelt- und Automobilindustrie dürften das Investitionswachstum mittelfristig stärken. Besonders investitionsfreudig zeigen sich derzeit die Industrie und der Handel, während die Bauwirtschaft eher von Budgetkürzungen ausgeht. Parallel dazu stützt der private Konsum die Investitionstätig-

keit binnenwirtschaftlich ausgerichteter Unternehmen.

Dynamischer Arbeitsmarkt stützt Binnenkonjunktur

Die Erfolgsgeschichte am südwestfälischen Arbeitsmarkt setzt sich fort. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat mit über 270.000 längst das Niveau zu Beginn der Krise im Jahr 2009 überschritten; gegenüber



dem Vorjahr ist ein Zuwachs von über 3 Prozent zu verzeichnen. Im Laufe der Konjunkturbelebung hat sich der Arbeitsmarkt dynamisch entwickelt und mit 28.392 Arbeitslosen im Dezember 2011 einen derartig niedrigen Stand erreicht, wie ihn die Region zuletzt im Zuge der deutsch-deutschen Wiedervereinigung erlebt hat. Die Kurzarbeit spielt keine Rolle mehr. Gleichzeitig ist das Angebot an offenen Stellen im Jahresvergleich um 28 Prozent auf über 5.000 gestiegen. Die Zahlen unterstreichen die Anstrengungen der Wirtschaft, Beschäftigung aufzubauen, mit der die Binnenkonjunktur gestützt und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung gefördert wird. Die Einstellungsneigung der Unternehmen ist zwar nicht mehr so ausgeprägt wie vor Jahres- und Halbjahresfrist, aber mit 19 Prozent wollen weiter mehr Betriebe Mitarbeiter einstellen als Beschäftigung abbauen (16 Prozent).



Der letztjährige Arbeitsschwerpunkt wird die Unternehmen in der Region aber auch weiter begleiten und fördern, da allein schon aus demografischen Gründen zu erwarten ist, dass die Deckung des Fachkräftebedarfs ein großes und zentrales Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung im Märkischen Südwestfalen bleiben wird.

Der Arbeitsmarkt¹⁾ im Kammerbezirk Hagen, in Nordrhein-Westfalen und im Bundesgebiet

Stand: 20. Januar 2012	Arbeitslose			Arbeitslosenquote			Offene Stellen			Kurzarbeiter		
	Bestand Monat 12/11	Veränd. in % gegen		in Prozent			Bestand Monat 12/11	Veränd. in % gegen		Bestand Monat 6/11	Veränd. in % gegen	
Agenturen für Arbeit/ Geschäftsstellen		Vor- monat 11/11	Vorjahr 12/10	Monat 12/11	Vor- monat 11/11	Vorjahr 12/10		Vor- monat 11/11	Vorjahr 12/10		Vor- monat 5/11	Vorjahr 6/10
Hagen (Ennepe-Ruhr-Kreis)	21.002	0,8	-8,6	7,9	7,9	8,6	3.241	-3,7	40,4	1.128	27,2	-73,3
Hauptagentur Hagen (Breckerfeld)	9.510	3,5	-8,3	9,5	9,3	10,3	1.432	-7,4	43,9	730	33,0	-58,5
Südlicher Ennepe-Ruhr-Kreis ²⁾	5.064	0,2	-8,1	5,9	5,9	6,3	1.217	-1,2	50,8	265	19,9	-83,5
Geschäftsstellen:												
Gevelsberg (Sprockhövel)	1.715	2,8	-7,5	5,8	5,6	6,2	335	-1,8	30,9	114	67,6	-79,0
Hattingen	2.129	-2,4	-11,1	7,5	7,7	8,4	156	-5,5	-19,6	59	13,5	-82,7
Schwelm (Ennepetal)	2.005	0,4	-6,7	6,6	6,6	7,0	555	-4,1	115,1	102	8,5	-87,0
Wetter (Herdecke)	1.344	-3,2	-11,0	5,1	5,3	5,7	327	4,8	11,6	43	-27,1	-84,7
Witten	4.299	-2,6	-8,3	8,5	8,8	9,3	436	3,8	39,3	74	13,8	-85,7
Iserlohn (Märkischer Kreis)	13.818	0,3	-16,0	6,2	6,1	7,3	2.384	-7,2	12,2	446	-42,3	-89,2
Geschäftsstellen:												
Hauptagentur Iserlohn (Hemer)	4.988	0,7	-11,9	7,4	7,4	8,5	655	-5,9	11,0	196	-3,9	-78,1
Altena (Nachrodt-Wiblingwerde)	738	-0,7	-20,8	5,6	5,6	7,1	112	-4,3	53,4	10	-16,7	-93,3
Kierspe (Meinerzhagen)	967	-1,1	-23,7	5,0	5,1	6,6	163	-14,2	30,4	43	38,7	-93,1
Lüdenscheid (Halver, Schalksmühle)	3.472	3,0	-16,0	6,3	6,2	7,5	650	-6,7	12,7	89	-70,7	-93,8
Menden (Balve)	1.855	-1,8	-18,2	5,2	5,3	6,3	346	-9,9	25,4	45	-65,6	-88,6
Plettenberg (Herscheid)	838	-2,2	-19,7	4,6	4,7	5,8	232	-12,1	-4,9	22	29,4	-93,0
Werdohl (Neuenrade)	960	-3,4	-16,0	5,9	6,2	7,1	226	2,3	-5,4	41	-22,6	-86,3
Kammerbezirk Hagen	28.392	1,3	-12,2	6,9	6,8	7,8	5.033	-5,9	28,2	1.441	-6,6	-80,8
Nordrhein-Westfalen	686.784	0,8	-5,9	7,6	7,6	8,1	97.928	-5,9	23,2	25.425	-17,4	-72,9
Deutschland	2.780.206	2,5	-7,7	6,6	6,4	7,1	466.619	-5,1	22,9	109.754	-9,7	-73,8
West-Deutschland	1.887.213	2,0	-8,6	5,6	5,5	6,1	389.994	-5,0	21,9	85.970	-8,8	-75,3
Ost-Deutschland	892.993	3,6	-5,7	10,6	10,2	11,2	76.625	-5,6	28,2	23.732	-12,9	-66,5

1) Berechnungen nach Unterlagen der Agenturen für Arbeit Hagen und Iserlohn, der Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen und der Bundesagentur für Arbeit.

Die Arbeitslosenquoten werden ab Januar 2001 in % aller zivilen Erwerbspersonen berechnet!

2) ohne die Städte Hattingen und Witten

D = Jahresdurchschnitt * oder #WERT! = keine Daten verfügbar, daher übergeordnete Regionaldaten nicht voll vergleichbar

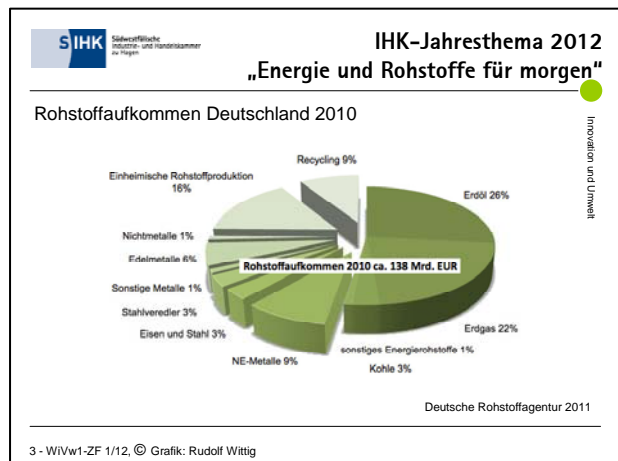
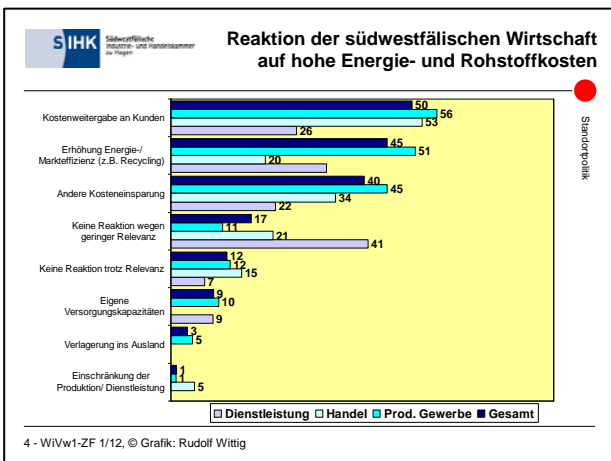
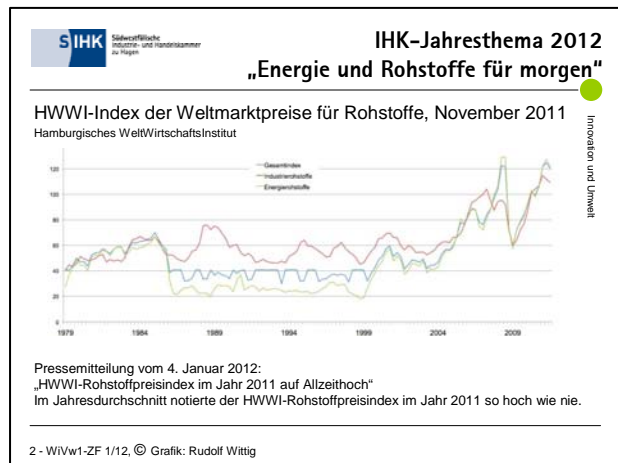
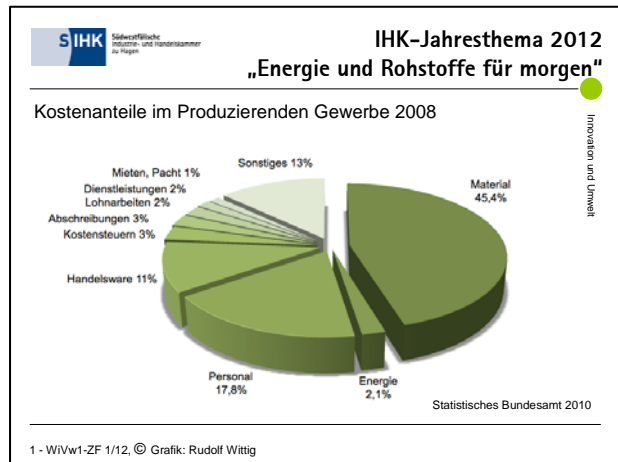


Neuer Arbeitsschwerpunkt:



Die Unternehmen in Deutschland und im Märkischen Südwestfalen stehen derzeit glänzend da. Dazu beigetragen hat unter anderem auch, dass Deutschland auf den Zukunftsmärkten der Umwelttechnologien, der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien inzwischen Marktführer ist. Die Energie- und Rohstoffversorgung ist im Rahmen der aktuellen Umfrage von der heimischen Wirtschaft aber auch als größtes Risiko bei der wirtschaftlichen Entwicklung in den kommenden 12 Monaten herausgestellt worden. Da nur die Hälfte der befragten Unternehmen glaubt, steigende Energie- und Rohstoffkosten an die Kunden weitergeben zu können, stehen Maßnahmen zur Erhöhung der Energie- und Materialeffizienz, wie etwa Recycling, mit über 45 Prozent, und andere Maßnahmen zur Kosteneinsparung, zum Beispiel bei Material und Personal, mit über 40 Prozent ganz oben auf der Reaktions-Agenda zur Abwehr beziehungsweise Bewältigung der hohen und weiter steigenden Energie- und Rohstoffkosten. Die SIHK unterstützt die Unternehmen daher mit ihrem Arbeitsschwerpunkt und Jahresthema 2012 „Energie und Rohstoffe für morgen“ bei der Sicherung der für die weitere wirtschaftliche Entwicklung in der Region wichtigen Energie- und der Rohstoffversorgung. Weitere Informationen und den Aktionsplan zu diesem Jahresthema finden Interessenten auf der Kammer-Homepage unter dem Link <http://www.sihk.de/energieundrohstoffe>.

Die im Rahmen der Winterumfrage erkennbaren Signale der Hoffnung sind wahrscheinlich mehr als ein deutsches Wintermärchen. Die deutsche Wirtschaft hat gute Chancen, dem Abschwung in den europäischen Staaten erfolgreich zu trotzen. Es sollte deshalb auch keine Rezession herbei geredet, sondern alle Anstrengungen gebündelt werden, um ein weiteres kontinuierliches Wachstum zu gewährleisten.



Tabellen zur Konjunkturumfrage

Gesamtergebnis¹⁾

SIHK Hagen

Alle Branchen

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Januar 2012	Januar 2012	Januar 2012	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011
1. Geschäftslage						
0. keine Angabe	1	2	-	-	-	-
1. gut	108	389	47,6	52,9	58,7	54,0
2. befriedigend	99	284	43,6	38,6	35,4	40,0
3. schlecht	20	62	8,8	8,4	5,9	6,1
2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung						
0. keine Angabe	7	23	-	-	-	-
1. besser	20	53	9,0	7,4	4,7	37,9
2. gleich bleibend	126	425	57,0	59,5	42,7	59,2
3. schlechter	75	236	33,9	33,1	52,7	2,8
3. Erwartete Geschäftsentwicklung						
0. keine Angabe	8	22	-	-	-	-
1. besser	43	152	19,5	21,3	13,4	35,3
2. gleich bleibend	126	416	57,3	58,2	55,3	58,1
3. schlechter	51	147	23,2	20,6	31,3	6,5
4. Erwartete Exporte						
0. keine Angabe	70	198	-	-	-	-
1. höher	39	171	24,7	31,7	18,8	42,9
2. gleich bleibend	62	206	39,2	38,2	46,9	40,3
3. geringer	29	106	18,4	19,7	20,3	6,3
4. keine Exporte	28	56	17,7	10,4	14,0	10,5
5. Erwartete Umsätze						
0. keine Angabe	19	71	-	-	-	-
1. höher	54	219	25,8	32,9	26,1	46,2
2. gleich bleibend	110	323	52,6	48,5	48,9	47,3
3. geringer	45	124	21,5	18,6	25,0	6,5
6. Erwartete Beschäftigtenzahl						
0. keine Angabe	9	30	-	-	-	-
1. höher	37	135	16,9	19,1	20,5	31,5
2. gleich bleibend	152	460	69,4	65,1	64,9	56,7
3. geringer	30	112	13,7	15,8	14,7	11,8
7. Erwartete Inlandsinvestitionen						
0. keine Angabe	10	34	-	-	-	-
1. höher	67	236	30,7	33,6	37,2	42,1
2. gleich bleibend	97	309	44,5	44,0	37,4	40,2
3. geringer	42	133	19,3	18,9	19,8	10,1
4. keine Investitionen	12	25	5,5	3,6	5,6	7,5
8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen						
0. keine Angabe	26	77	-	-	-	-
1. Rationalisierung	87	323	43,1	48,9	45,0	50,7
2. Innovation	78	280	38,6	42,4	36,6	42,9
3. Erweiterung	56	185	27,7	28,0	39,3	34,0
4. Umweltschutz	28	94	13,9	14,2	16,3	14,5
5. Ersatzbedarf	133	439	65,8	66,5	63,0	68,1

1) Ergebnisse in Prozent absolut (= % abs.) und in Prozent, gewichtet nach Betriebsgrößenklassen (= % gew.)



SIHK Hagen

Alle Branchen

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Januar 2012	Januar 2012	Januar 2012	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011
Z1. Größte Risiken bei der wirtsch. Entw. Ihres Unternehmens in den kommenden 12 M.?						
0. keine Angabe	11	28	-	-	-	-
1. Inlandsnachfrage	111	352	51,2	49,6	50,1	37,8
2. Auslandsnachfrage	87	344	40,1	48,5	49,6	30,9
3. Finanzierung	33	96	15,2	13,5	10,2	15,9
4. Arbeitskosten	57	152	26,3	21,4	18,2	32,2
5. Fachkräftemangel	55	179	25,3	25,2	30,5	35,5
6. Wechselkurs	31	122	14,3	17,2	11,3	22,4
7. (alt) Energiepreise	0	0	0,0	0,0	41,4	0,0
7. (alt) Rohstoffpreise	0	0	0,0	0,0	52,9	0,0
8. Wirtschaftspol. Rahmenbed.	105	356	48,4	50,2	54,8	32,3
7. (neu) Energie- und Rohstoffpreise	131	424	60,4	59,8	0,0	0,0
Z2. Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?						
0. keine Angabe	99	260	-	-	-	-
1. EU-15	121	443	93,8	92,9	91,6	91,8
2. EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	60	248	46,5	52,0	50,0	49,2
3. Russland, Ukraine, Südosteuropa	49	215	38,0	45,1	43,1	40,6
4. China	45	209	34,9	43,8	41,0	53,3
5. Asien ohne China	39	171	30,2	35,8	32,0	38,1
6. Nordamerika	47	198	36,4	41,5	45,7	50,8
7. Südamerika und andere Regionen	36	154	27,9	32,3	30,9	34,9
Z3. Wie werden sich die Ausgaben für Investitionen im Ausland im Vergleich entwickeln?						
0. keine Angabe	20	63	-	-	-	-
1. höher	15	62	7,2	9,2	0,0	19,4
2. gleich bleibend	36	139	17,3	20,6	0,0	15,5
3. geringer	7	26	3,4	3,9	0,0	2,1
4. keine Ausl. inv. in beiden Jahren	150	447	72,1	66,3	0,0	63,1
Z4. Welchen Funktionsschwerpunkt haben Ihre Auslandsinvestitionen im Jahr 2011?						
0. keine Angabe	175	506	-	-	-	-
1. Kostenersparnis	9	42	17,0	18,2	0,0	17,9
2. Markterschließung	10	45	18,9	19,5	0,0	44,2
3. Vertrieb/Kundend.	34	144	64,2	62,3	0,0	37,9
Z5. Welches ist die Zielregion Ihrer geplanten Auslandsinvestitionen?						
0. keine Angabe	174	513	-	-	-	-
1. EU-15	32	104	59,3	46,4	0,0	31,8
2. EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	22	83	40,7	37,1	0,0	31,8
3. Russland, Ukraine, Südosteuropa	14	66	25,9	29,5	0,0	20,6
4. China	16	83	29,6	37,1	0,0	43,5
5. Asien ohne China	10	51	18,5	22,8	0,0	22,0
6. Nordamerika	12	68	22,2	30,4	0,0	30,4
7. Südamerika und andere Regionen	10	57	18,5	25,4	0,0	20,6
Z6. Wie reagiert Ihr Unternehmen in den kommenden 12 M. auf die hohen Rohstoff-/Energiekosten?						
0. keine Angabe	18	53	-	-	-	-
1. keine R. (geringe Relevanz)	40	115	19,0	16,8	0,0	0,0
2. keine R. (trotz Relevanz)	23	80	11,0	11,7	0,0	0,0
3. Erhöhung Energie- u. Markteffizienz	76	309	36,2	45,2	0,0	0,0
4. And. Kosteneinsparungen (Mat., Pers.)	81	276	38,6	40,4	0,0	0,0
5. Eig. Versorgungskapazitäten	13	61	6,2	8,9	0,0	0,0
6. Einschränkung d. Produktion	5	8	2,4	1,2	0,0	0,0
7. Verlagerung ins Ausland	5	23	2,4	3,4	0,0	0,0
8. Weitergabe d. Kosten an Kunden	108	345	51,4	50,4	0,0	0,0

Regionalergebnisse¹⁾

SIHK Hagen
GSt Hagen
Alle Branchen

Antworten	Anw. abs. Januar 2012	Anw. gew. Januar 2012	% abs. Januar 2012	% gew. Januar 2012	12 M.?		% gew. Januar 2011
					Januar 2012	Januar 2011	
Z1. Große Risiken bei der wirtsch. Entw. Ihres Unternehmens in den kommenden 12 M.?							
0. keine Angabe	3	12	-	-	-	-	-
1. Inlandsnachfrage	22	61	48,9	43,3	54,1	44,8	44,8
2. Auslandsnachfrage	17	61	37,8	43,3	33,8	24,1	24,1
3. Finanzierung	4	12	8,9	8,5	13,5	12,4	12,4
4. Arbeitskosten	10	27	22,2	19,1	15,8	33,8	33,8
5. Fachkräftemangel	9	30	20,0	21,3	33,1	31,7	31,7
6. Wechselkurs	4	19	8,9	13,5	8,3	10,3	10,3
7. (et) Energiepreise	0	0	0,0	0,0	49,6	0,0	0,0
7. (et) Rohstoffpreise	0	0	0,0	0,0	49,6	0,0	0,0
8. Wertschöpf. Rahmenbed.	20	62	44,4	44,0	48,9	35,2	35,2
Z2. Welches sind die 2. le regionen Ihres Exportgeschäfts?	28	88	64,4	62,4	0,0	0,0	0,0
0. keine Angabe	27	78	-	-	-	-	-
1. EU-15	20	73	95,2	97,3	80,4	87,0	87,0
2. EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	8	25	38,1	33,3	56,9	33,8	33,8
3. Russland, Ukraine, Substeuropa	10	36	47,6	48,0	52,9	41,6	41,6
4. China	11	38	52,4	50,7	68,6	62,3	62,3
5. Asien ohne China	8	31	38,1	41,3	31,4	13,0	13,0
6. Nordamerika	8	24	36,1	32,0	58,8	54,5	54,5
7. Südamerika und andere Regionen	7	24	33,3	32,0	43,1	55,8	55,8
Z3. Wie werden sich die Ausgaben für Investitionen im Ausland im Vergleich entwickeln?							
0. keine Angabe	5	19	-	-	-	-	-
1. höher	1	4	2,3	3,0	0,0	7,8	7,8
2. gleich bleibend	4	16	9,3	11,9	0,0	21,9	21,9
3. geringer	2	7	4,7	5,2	0,0	7,0	7,0
4. keine Ausl. Inv. in beiden Jahren	36	107	83,7	79,9	0,0	63,3	63,3
Z4. Welchen F. funktionschwerpunkt haben Ihre Auslandsinvestitionen im Jahr 2011?							
0. keine Angabe	41	128	-	-	-	-	-
1. Kostenersparnis	1	4	14,3	14,8	0,0	20,0	20,0
2. Markterschließung	1	4	14,3	14,8	0,0	35,0	35,0
3. Vertriebkundend	5	19	71,4	70,4	0,0	42,0	42,0
Z5. Welches ist die Zi. lieg in Ihrer geplanten Auslandsinvestitionen?							
0. keine Angabe	41	128	-	-	-	-	-
1. EU-15	5	20	71,4	74,1	0,0	40,4	40,4
2. EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	0	0	0,0	0,0	0,0	8,5	8,5
3. Russland, Ukraine, Substeuropa	1	4	14,3	14,8	0,0	21,3	21,3
4. China	3	10	42,9	37,0	0,0	51,1	51,1
5. Asien ohne China	2	7	28,6	25,9	0,0	25,5	25,5
6. Nordamerika	1	4	14,3	14,8	0,0	21,3	21,3
7. Südamerika und andere Regionen	2	7	28,6	25,9	0,0	34,0	34,0
Z6. Wie reagiert Ihr Unternehmen in den kommenden 12 M. auf die hohen Rohstoff-/Energiekosten?							
0. keine Angabe	5	19	-	-	-	-	-
1. keine R. (geringe Relevanz)	11	28	25,6	20,9	0,0	0,0	0,0
2. keine R. (trotz Relevanz)	5	15	11,6	11,2	0,0	0,0	0,0
3. Erhöhung Energie- u. Markteffizienz	12	57	27,9	42,5	0,0	0,0	0,0
4. And. Kostenersparungen (Mat., Pers.)	12	37	27,9	27,6	0,0	0,0	0,0
5. Eig. Versorgungsleistungen	3	16	7,0	11,9	0,0	0,0	0,0
6. Einschränkung d. Produktion	1	1	2,3	0,7	0,0	0,0	0,0
7. Verlagerung ins Ausland	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8. Weitergabe d. Kosten an Kunden	17	48	39,5	35,8	0,0	0,0	0,0

SIHK Hagen
GSt Hagen
Alle Branchen

Antworten	Anw. abs. Januar 2012	Anw. gew. Januar 2012	% abs. Januar 2012	% gew. Januar 2012	% gew. Januar 2011
1. Geschäftslage	0	0	-	-	-
0. keine Angabe	84	41,7	54,9	48,1	32,0
1. gut	20	52	34,0	38,5	55,8
2. befriedigend	5	17	10,4	13,3	12,2
3. schlecht	3	15	-	-	-
0. keine Angabe	4	13	8,9	8,1	39,3
1. besser	22	71	48,9	51,4	58,6
2. gleich bleibend	19	54	42,2	39,1	2,1
3. schlechter	2	11	-	-	-
0. keine Angabe	7	22	15,2	12,6	29,9
1. besser	24	77	52,2	40,7	62,6
2. gleich bleibend	15	43	32,8	30,3	7,5
3. schlechter	20	66	-	-	-
0. keine Angabe	7	20	25,0	17,3	33,7
1. höher	8	27	28,6	31,0	44,4
2. gleich bleibend	7	28	32,2	9,9	5,8
3. geringer	6	12	21,4	13,8	28,4
0. keine Angabe	5	26	-	-	-
1. höher	9	37	20,9	16,0	38,1
2. gleich bleibend	25	69	58,1	63,0	56,7
3. geringer	9	21	20,9	16,5	5,2
0. keine Angabe	2	11	-	-	-
1. höher	3	12	6,5	8,5	17,0
2. gleich bleibend	32	83	68,6	58,5	62,2
3. geringer	11	47	23,9	33,1	20,7
0. keine Angabe	2	11	-	-	-
1. höher	14	44	30,4	31,0	21,4
2. gleich bleibend	20	59	43,5	41,5	48,2
3. geringer	9	36	19,6	25,4	17,0
0. keine Angabe	3	3	6,5	2,1	4,8
0. keine Angabe	5	23	-	-	-
1. Rationalisierung	20	61	46,5	46,9	30,8
2. Innovation	11	31	25,6	23,8	30,1
3. Erweiterung	7	23	16,3	17,7	33,3
4. Umweltschutz	7	23	16,3	17,7	6,7
5. Ersatzbedarf	35	109	81,4	83,8	75,8

1) Ergebnisse in Prozent absolut (= % abs.) und in Prozent, gewichtet nach Betriebsgrößenklassen (= % gew.)

**SIHK Hagen
GSt Schwelm
Alle Branchen**

Antworten	Antw. abs. Januar 2012	Antw. gew. Januar 2012	% abs. Januar 2012	% gew. Januar 2012	% abs. Sept. 2011	% gew. Sept. 2011	% abs. Januar 2011	% gew. Januar 2011
1. Geschäftslage	0	0	-	-	-	-	-	-
0. keine Angabe	19	62	44,2	43,1	61,0	57,5	57,5	31,0
1. gut	20	73	46,5	50,7	35,5	38,1	29,2	49,4
2. befriedigend	4	9	9,3	6,3	3,5	4,4	15,9	12,8
3. schlecht	1	4	-	-	-	-	32,7	22,7
2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung	3	11	7,1	7,9	7,6	38,7	24,4	14,2
0. keine Angabe	25	90	59,5	64,3	34,9	55,0	47,1	0,0
1. besser	14	38	33,3	27,9	57,6	6,3	0,0	0,0
2. gleich bleibend	2	5	-	-	-	-	0,0	0,0
3. schlechter	7	27	17,1	19,4	9,3	33,6	40,7	0,0
3. Erwartete Geschäftsentwicklung	22	77	53,7	55,4	63,4	49,6	48,1	49,4
0. keine Angabe	12	35	29,3	25,2	27,3	16,8	12,8	22,7
1. höher	16	55	-	-	-	-	28,1	24,4
2. gleich bleibend	4	14	14,8	15,7	13,6	29,9	11,0	14,2
3. geringer	9	39	33,3	43,8	57,6	46,8	33,6	32,7
4. keine Exporte	6	19	22,2	21,3	17,8	7,8	42,5	51,4
5. Erwartete Umsätze	8	17	26,6	19,1	11,0	15,6	24,8	35,4
0. keine Angabe	5	17	-	-	-	-	-	-
1. höher	6	23	15,8	18,1	24,4	33,3	17,0	0,0
2. gleich bleibend	24	77	63,2	60,6	50,0	55,2	14,2	0,0
3. geringer	8	27	21,1	21,3	25,6	11,4	0,0	0,0
6. Erwartete Beschäftigtenzahl	2	5	-	-	-	-	88,9	0,0
0. keine Angabe	8	37	19,5	26,6	20,3	32,1	24,2	0,0
1. höher	28	84	68,3	60,4	67,4	50,9	18,2	0,0
2. gleich bleibend	5	18	12,2	12,9	12,2	17,0	0,0	0,0
3. geringer	2	5	-	-	-	-	57,6	0,0
7. Erwartete Inlandsinvestitionen	13	51	31,7	36,7	47,7	34,5	-	-
0. keine Angabe	11	31	26,8	22,3	9,3	11,5	0,0	0,0
1. höher	4	9	9,8	6,5	4,1	9,7	0,0	0,0
2. gleich bleibend	7	15	-	-	-	-	54,5	0,0
3. geringer	11	38	30,6	29,5	39,5	47,1	21,2	0,0
4. keine Investitionen	15	47	41,7	36,4	49,7	52,0	0,0	0,0
8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen	12	44	33,3	34,1	49,7	52,0	0,0	0,0
0. keine Angabe	9	36	25,0	27,9	24,0	19,6	0,0	0,0
1. Rationalisierung	26	100	72,2	77,5	58,7	68,6	0,0	0,0
2. Innovation								
3. Erweiterung								
4. Umweltschutz								
5. Ersatzbedarf								

**SIHK Hagen
GSt Schwelm
Alle Branchen**

Antworten	Antw. abs. Januar 2012	Antw. gew. Januar 2012	% abs. Januar 2012	% gew. Januar 2012	% abs. Sept. 2011	% gew. Sept. 2011	% abs. Januar 2011	% gew. Januar 2011
Z1. Größte Risiken bei der wirtsch. Entw. Ihres Unternehmens in den kommenden 12 M.?	3	9	-	-	-	-	-	-
0. keine Angabe	20	66	50,0	48,9	40,7	31,0	0,0	0,0
1. Inlandsnachfrage	16	65	40,0	48,1	49,4	29,2	0,0	0,0
2. Auslandsnachfrage	5	15	12,5	11,1	12,8	15,9	0,0	0,0
3. Finanzierung	16	49	40,0	36,3	22,7	32,7	0,0	0,0
4. Arbeitskosten	12	38	30,0	28,1	24,4	33,6	0,0	0,0
5. Fachkräftemangel	5	18	12,5	13,3	11,0	14,2	0,0	0,0
6. Wechselkurs	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7. (alt) Energiepreise	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7. (alt) Rohstoffpreise	21	74	52,5	54,8	59,9	40,7	0,0	0,0
8. Wirtschaftspol. Rahmenbed.	2	7	5,0	5,6	6,2	4,4	0,0	0,0
7. (neu) Energie- und Rohstoffpreise	21	78	52,5	57,8	0,0	0,0	0,0	0,0
Z2. Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?	?	?	-	-	-	-	-	-
0. keine Angabe	23	71	-	-	-	-	-	-
1. EU-15	20	73	100,0	100,0	86,7	89,8	0,0	0,0
2. EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	11	43	55,0	58,9	44,8	61,5	0,0	0,0
3. Russland, Ukraine, Südosteuropa	8	31	40,0	42,5	36,2	49,2	0,0	0,0
4. China	8	39	40,0	53,4	38,1	63,1	0,0	0,0
5. Asien ohne China	5	26	25,0	35,6	32,4	33,8	0,0	0,0
6. Nordamerika	7	31	35,0	42,5	51,4	49,2	0,0	0,0
7. Südamerika und andere Regionen	5	24	25,0	32,9	24,8	35,4	0,0	0,0
Z3. Wie werden sich die Ausgaben für Investitionen im Ausland im Vergleich entwickeln?	?	?	-	-	-	-	-	-
0. keine Angabe	6	19	-	-	-	-	-	-
1. höher	2	10	5,4	8,0	0,0	17,0	0,0	0,0
2. gleich bleibend	6	19	16,2	15,2	0,0	14,2	0,0	0,0
3. geringer	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4. Welchen Funktionsschwerpunkt haben Ihre Auslandsinvestitionen im Jahr 2011?	29	96	78,4	76,8	0,0	88,9	0,0	0,0
0. keine Angabe	35	113	-	-	-	-	-	-
1. Kostenersparnis	1	6	12,5	19,4	0,0	24,2	0,0	0,0
2. Markterschließung	1	6	12,5	19,4	0,0	18,2	0,0	0,0
3. Vertrieb/Kundend.	6	19	75,0	61,3	0,0	57,6	0,0	0,0
Z4. Welches ist die Zielregion Ihrer geplanten Auslandsinvestitionen?	?	?	-	-	-	-	-	-
0. keine Angabe	34	112	-	-	-	-	-	-
1. EU-15	5	11	55,6	34,4	0,0	9,1	0,0	0,0
2. EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	5	21	55,6	65,6	0,0	30,3	0,0	0,0
3. Russland, Ukraine, Südosteuropa	3	9	33,3	28,1	0,0	0,0	0,0	0,0
4. China	3	10	33,3	31,3	0,0	54,5	0,0	0,0
5. Asien ohne China	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6. Nordamerika	4	17	44,4	53,1	0,0	21,2	0,0	0,0
7. Südamerika und andere Regionen	1	4	11,1	12,5	0,0	12,1	0,0	0,0
Z6. Wie reagiert Ihr Unternehmen in den kommenden 12 M. auf die hohen Rohstoff-/Energiekosten?	4	9	-	-	-	-	-	-
0. keine Angabe	10	35	25,6	25,9	0,0	0,0	0,0	0,0
1. keine R. (geringe Relevanz)	3	15	7,7	11,1	0,0	0,0	0,0	0,0
2. keine R. (hohe Relevanz)	9	41	23,1	30,4	0,0	0,0	0,0	0,0
3. Erhöhung Energie u. Markteffizienz	17	59	43,8	43,7	0,0	0,0	0,0	0,0
4. And. Kosteneinsparungen (Mat., Pers.)	3	13	7,7	9,6	0,0	0,0	0,0	0,0
5. Eig. Versorgungskapazitäten	2	3	5,1	2,2	0,0	0,0	0,0	0,0
6. Einschränkung d. Produktion	1	4	2,6	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7. Verlagerung ins Ausland	1	4	2,6	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8. Weitergabe d. Kosten an Kunden	21	72	53,8	53,3	0,0	0,0	0,0	0,0



SIHK Hagen
Märkischer Kreis
Alle Branchen

Antworten	Anw. abs. 2012		Anw. abs. 2012		Anw. abs. 2012		Anw. abs. 2012		Anw. abs. 2012	
	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar
	2012	2012	2012	2012	2012	2012	2012	2012	2012	2012
	% abs.		% abs.		% abs.		% abs.		% abs.	
	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar
	2012	2012	2012	2012	2012	2012	2012	2012	2012	2012
	% gew.		% gew.		% gew.		% gew.		% gew.	
	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar
	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011
Z1. Größte Risiken bei der wirtsch. Entw. Ihres Unternehmens in den kommenden 12 M.?	5	7	224	51,9	51,9	51,9	52,8	37,0	52,8	37,0
0. keine Angabe	68	58	217	40,5	50,2	50,2	55,0	34,0	55,0	34,0
1. Inbrennschfrage	24	69	18,3	16,0	16,0	8,0	17,1	17,1	8,0	17,1
2. Auslandschfrage	31	76	23,7	17,6	17,6	17,0	31,2	31,2	17,0	31,2
3. Finanzierung	34	111	26,0	25,7	25,7	32,3	37,5	37,5	32,3	37,5
4. Arbeitskosten	22	85	16,8	19,7	19,7	12,5	29,2	29,2	12,5	29,2
5. Fachkräftemangel	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6. Wechselkurs	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7. (alt) Energiepreise	64	220	48,9	50,9	50,9	54,5	29,0	29,0	54,5	29,0
7. (alt) Rohstoffpreise	80	257	61,1	59,5	59,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8. Wertschöpf. Rohstoffpreise	48	110	29,7	32,2	32,2	31,0	29,5	29,5	31,0	29,5
Z2. Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäftes?	48	110	29,7	32,2	32,2	31,0	29,5	29,5	31,0	29,5
0. keine Angabe	81	297	92,0	90,3	90,3	95,2	92,6	92,6	95,2	92,6
1. EU-15	41	180	46,6	54,7	54,7	50,6	50,7	50,7	50,6	50,7
2. EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	31	148	35,2	40,1	40,1	43,9	38,6	38,6	43,9	38,6
3. Russland, Ukraine, Südeuropa	26	132	29,5	40,1	40,1	37,4	49,0	49,0	37,4	49,0
4. China	26	114	28,5	34,7	34,7	31,9	45,6	45,6	31,9	45,6
5. Asien ohne China	32	143	36,4	43,5	43,5	41,8	50,3	50,3	41,8	50,3
6. Nordamerika	24	106	27,3	32,2	32,2	31,0	29,5	29,5	31,0	29,5
7. Südamerika und andere Regionen	9	25	9,4	11,6	11,6	0,0	23,9	23,9	0,0	23,9
0. keine Angabe	12	48	13,8	13,8	13,8	0,0	13,8	13,8	0,0	13,8
1. höher	25	103	24,9	4,6	4,6	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0
2. gleich bleibend	5	19	3,9	5,9	5,9	0,0	61,3	61,3	0,0	61,3
3. geringer	85	244	66,9	58,9	58,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4. keine Ausl. inv. in beiden Jahren	99	267	73,8	61,3	61,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Z3. Wie werden sich die Ausgaben für Investitionen im Ausland im Vergleich entwickeln?	99	267	73,8	61,3	61,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0. keine Angabe	7	32	18,9	18,6	18,6	0,0	15,6	15,6	0,0	15,6
1. Kostenersparnis	8	35	21,6	20,3	20,3	0,0	52,5	52,5	0,0	52,5
2. Markterschließung	22	105	59,5	61,0	61,0	0,0	31,9	31,9	0,0	31,9
3. Vertriebkundend.	99	275	73,8	61,3	61,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Z4. Welchen Funktionschwerpunkt haben Ihre Auslandsinvestitionen im Jahr 2011?	99	275	73,8	61,3	61,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0. keine Angabe	21	72	56,8	43,9	43,9	0,0	34,3	34,3	0,0	34,3
1. EU-15	16	61	43,2	37,2	37,2	0,0	40,3	40,3	0,0	40,3
2. EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	10	53	27,0	32,3	32,3	0,0	25,4	25,4	0,0	25,4
3. Russland, Ukraine, Südeuropa	10	63	27,0	38,4	38,4	0,0	38,1	38,1	0,0	38,1
4. China	8	44	21,6	26,8	26,8	0,0	26,1	26,1	0,0	26,1
5. Asien ohne China	7	47	18,9	28,7	28,7	0,0	35,8	35,8	0,0	35,8
6. Nordamerika	7	46	18,9	28,0	28,0	0,0	17,9	17,9	0,0	17,9
7. Südamerika und andere Regionen	9	25	9,4	11,6	11,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0. keine Angabe	19	52	15,0	12,6	12,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1. keine R. (geringe Relevanz)	14	49	11,0	11,8	11,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2. keine R. (hohe Relevanz)	55	211	43,3	51,0	51,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3. Erhöhung Energie u. Markteffizienz	52	180	40,9	49,5	49,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4. And. Kostenersparnis (Mat., Pers.)	7	32	5,5	7,7	7,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5. Eig. Versorgungskapazitäten	2	4	1,6	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6. Einschränkung d. Produktion	4	19	3,1	4,8	4,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7. Verlagerung ins Ausland	4	19	3,1	4,8	4,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8. Weitergabe d. Kosten an Kunden	69	224	54,3	54,1	54,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

SIHK Hagen
Märkischer Kreis
Alle Branchen

Antworten	Anw. abs. 2012		Anw. abs. 2012		Anw. abs. 2012		Anw. abs. 2012		Anw. abs. 2012	
	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar
	2012	2012	2012	2012	2012	2012	2012	2012	2012	2012
	% abs.		% abs.		% abs.		% abs.		% abs.	
	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar
	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011
	% gew.		% gew.		% gew.		% gew.		% gew.	
	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar
	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011
1. Geschäftslage	1	2	51,1	55,6	55,6	61,2	61,2	61,2	61,2	61,2
0. keine Angabe	69	243	40,7	34,4	34,4	34,8	34,8	34,8	34,8	34,8
1. gut	11	36	8,1	8,2	8,2	4,4	4,0	4,0	4,4	4,0
2. befriedigend	3	4	9,8	6,7	6,7	2,2	37,0	37,0	2,2	37,0
3. schlecht	13	29	56,6	60,5	60,5	48,1	60,9	60,9	48,1	60,9
1. besser	78	263	31,6	32,9	32,9	49,6	2,1	2,1	49,6	2,1
2. gleich bleibend	42	143	16,9	15,7	15,7	22,9	7,3	7,3	22,9	7,3
3. schlechter	4	6	22,0	23,8	23,8	15,4	15,4	15,4	23,8	15,4
0. keine Angabe	29	103	59,8	60,3	60,3	56,7	58,8	58,8	60,3	56,7
1. besser	79	261	18,2	15,9	15,9	27,9	3,3	3,3	27,9	3,3
2. gleich bleibend	24	69	37,2	37,7	37,7	21,0	48,6	48,6	37,7	21,0
3. schlechter	45	140	43,7	38,6	38,6	43,7	36,2	36,2	43,7	36,2
0. keine Angabe	16	59	15,5	16,3	16,3	23,8	6,1	6,1	23,8	6,1
1. höher	14	27	13,6	7,4	7,4	11,7	9,1	9,1	11,7	9,1
2. gleich bleibend	28	137	30,7	38,7	38,7	30,0	52,8	52,8	38,7	30,0
3. geringer	60	176	47,2	42,8	42,8	43,9	41,8	41,8	43,9	41,8
0. keine Angabe	28	76	22,0	18,5	18,5	26,1	5,4	5,4	26,1	5,4
1. höher	5	14	19,8	20,2	20,2	21,6	33,6	33,6	20,2	21,6
2. gleich bleibend	26	86	68,5	68,7	68,7	64,7	60,6	60,6	68,7	64,7
3. geringer	91	292	10,7	11,1	11,1	13,7	5,9	5,9	13,7	11,1
0. keine Angabe	6	18	30,8	33,5	33,5	37,7	48,2	48,2	33,5	37,7
1. höher	40	141	48,5	47,7	47,7	32,9	36,4	36,4	47,7	32,9
2. gleich bleibend	63	201	16,9	15,7	15,7	22,9	7,3	7,3	15,7	22,9
3. geringer	22	66	3,8	3,1	3,1	6,5	8,1	8,1	3,1	6,5
0. keine Angabe	14	39	45,9	56,0	56,0	51,8	54,5	54,5	56,0	51,8
1. höher	56	224	42,6	50,5	50,5	46,6	46,7	46,7	50,5	46,6
2. gleich bleibend	52	202	30,3	29,5	29,5	36,6	33,6	33,6	29,5	36,6
3. Erweiterung	37	118	9,8	8,8	8,8	16,0	14,3	14,3	8,8	16,0
4. Umweltschutz	12	35	58,2	57,3	57,3	60,8	60,8	60,8	57,3	60,8
5. Ersatzbedarf	229	71	58,2	57,3	57,3	60,8	60,8	60,8	57,3	60,8



**SIHK Hagen
GSt Iserlohn
Alle Branchen**

Antworten	Antw. abs.		% gew.		Antw. abs.		% gew.		Antw. abs.		% gew.	
	Januar 2012	Januar 2012	Januar 2012	Januar 2012	Januar 2012	Januar 2012	Januar 2012	Januar 2012	Januar 2012	Januar 2012	Januar 2012	Januar 2012
Z1. Größte Risiken bei der wirtsch. Entw. Ihres Unternehmens in den kommenden 12 M.?	1	1	99	56,6	53,2	66,1	66,1	40,3	-	-	-	-
0. keine Angabe												
1. Inlandsnachfrage	30	99	56,6	53,2	66,1	40,3	66,1	40,3	-	-	-	-
2. Auslandsnachfrage	23	33	18,4	10,8	11,3	7,1	7,1	4,6	19,4	19,4	19,4	19,4
3. Finanzierung	14	37	28,4	19,9	10,4	6,8	6,8	3,1	10,4	10,4	10,4	10,4
4. Arbeitskosten	14	34	26,4	18,3	11,3	7,5	7,5	3,1	11,3	11,3	11,3	11,3
5. Fachkräftemangel	11	35	20,8	14,8	17,4	11,3	11,3	4,6	17,4	17,4	17,4	17,4
6. Wechselkurs	12	50	22,6	15,9	11,3	7,5	7,5	3,1	11,3	11,3	11,3	11,3
7. (alt) Energiepreise	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7. (alt) Energiepreise	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7. (alt) Rohstoffpreise	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8. Wirtschaftspol. Rahmenbed.	23	86	43,4	30,1	20,8	14,8	14,8	5,3	23,0	23,0	23,0	23,0
8. Wirtschaftspol. Rahmenbed.	23	86	43,4	30,1	20,8	14,8	14,8	5,3	23,0	23,0	23,0	23,0
7. (neu) Energie- und Rohstoffpreise	36	131	67,9	47,4	25,2	17,4	17,4	6,2	36,0	36,0	36,0	36,0
Z2. Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?
0. keine Angabe	15	30	14,0	9,9	6,2	4,3	4,3	1,6	15,0	15,0	15,0	15,0
1. EU-15	35	140	89,7	62,5	25,2	17,4	17,4	6,2	35,0	35,0	35,0	35,0
2. EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	20	96	51,3	36,1	25,2	17,4	17,4	6,2	20,0	20,0	20,0	20,0
3. Russland, Ukraine, Südosteuropa	14	78	35,9	25,2	17,4	12,1	12,1	4,4	14,0	14,0	14,0	14,0
4. China	11	58	28,2	20,1	14,8	10,4	10,4	3,8	11,0	11,0	11,0	11,0
5. Asien ohne China	18	78	46,2	33,1	23,6	16,7	16,7	6,1	18,0	18,0	18,0	18,0
6. Nordamerika	15	70	38,5	27,3	19,4	13,8	13,8	5,1	15,0	15,0	15,0	15,0
7. Südamerika und andere Regionen	10	48	25,6	18,1	13,1	9,3	9,3	3,4	10,0	10,0	10,0	10,0
Z3. Wie werden sich die Ausgaben für Investitionen im Ausland im Vergleich entwickeln?	4	12	12,0	8,5	5,9	4,2	4,2	1,5	4,0	4,0	4,0	4,0
0. keine Angabe	6	25	12,0	8,5	5,9	4,2	4,2	1,5	6,0	6,0	6,0	6,0
1. höher	13	47	26,0	18,5	10,4	7,5	7,5	2,7	13,0	13,0	13,0	13,0
2. gleich bleibend	1	1	2,0	1,4	0,6	0,4	0,4	0,1	1,0	1,0	1,0	1,0
3. geringer	30	102	60,0	42,6	23,6	17,1	17,1	6,2	30,0	30,0	30,0	30,0
Z4. Welchen Funktionsschwerpunkt haben Ihre Auslandsinvestitionen im Jahr 2011?	40	120	120	85,7	40,3	28,7	28,7	10,4	40,0	40,0	40,0	40,0
0. keine Angabe	3	11	21,4	15,3	5,1	3,6	3,6	1,3	3,0	3,0	3,0	3,0
1. Kostenersparnis	2	8	14,3	10,2	3,3	2,4	2,4	0,8	2,0	2,0	2,0	2,0
2. Markterschließung	9	48	64,3	46,2	15,3	10,9	10,9	3,8	9,0	9,0	9,0	9,0
3. Vertrieb/Kundend.	40	120	120	85,7	40,3	28,7	28,7	10,4	40,0	40,0	40,0	40,0
Z5. Welches ist die Zielregion Ihrer geplanten Auslandsinvestitionen?	4	16	16,0	11,4	3,8	2,7	2,7	1,0	4,0	4,0	4,0	4,0
0. keine Angabe	7	27	50,0	35,7	11,3	8,1	8,1	3,1	7,0	7,0	7,0	7,0
1. EU-15	8	34	57,1	40,9	14,3	10,2	10,2	3,8	8,0	8,0	8,0	8,0
2. EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	2	16	14,3	10,2	3,8	2,7	2,7	1,0	2,0	2,0	2,0	2,0
3. Russland, Ukraine, Südosteuropa	2	16	14,3	10,2	3,8	2,7	2,7	1,0	2,0	2,0	2,0	2,0
4. China	2	16	14,3	10,2	3,8	2,7	2,7	1,0	2,0	2,0	2,0	2,0
5. Asien ohne China	6	35	42,9	30,9	11,3	8,1	8,1	3,1	6,0	6,0	6,0	6,0
6. Nordamerika	2	16	14,3	10,2	3,8	2,7	2,7	1,0	2,0	2,0	2,0	2,0
7. Südamerika und andere Regionen	4	26	28,6	20,7	7,5	5,4	5,4	1,9	4,0	4,0	4,0	4,0
Z6. Wie reagiert Ihr Unternehmen in den kommenden 12 M. auf die hohen Rohstoff-/Energiekosten?	4	16	16,0	11,4	3,8	2,7	2,7	1,0	4,0	4,0	4,0	4,0
0. keine Angabe	5	15	10,0	7,1	2,4	1,7	1,7	0,6	5,0	5,0	5,0	5,0
1. keine R. (geringe Relevanz)	7	26	14,0	10,2	3,8	2,7	2,7	1,0	7,0	7,0	7,0	7,0
2. keine R. (trotz Relevanz)	24	98	48,0	34,8	11,3	8,1	8,1	3,1	24,0	24,0	24,0	24,0
3. Erhöhung Energie u. Markteffizienz	86	480	48,0	34,8	11,3	8,1	8,1	3,1	86,0	86,0	86,0	86,0
4. And. Kosteneinsparungen (Mat., Pers.)	3	14	6,0	4,3	1,3	0,9	0,9	0,3	3,0	3,0	3,0	3,0
5. Eig. Versorgungskapazitäten	1	1	2,0	1,4	0,6	0,4	0,4	0,1	1,0	1,0	1,0	1,0
6. Einschränkung d. Produktion	2	5	4,0	2,9	1,3	0,9	0,9	0,3	2,0	2,0	2,0	2,0
7. Verlagerung ins Ausland	30	110	60,0	42,9	14,3	10,2	10,2	3,8	30,0	30,0	30,0	30,0
8. Weitergabe d. Kosten an Kunden												

**SIHK Hagen
GSt Iserlohn
Alle Branchen**

Antworten	Antw. abs.		% gew.		Antw. abs.		% gew.	
	Januar 2012	Januar 2012	Januar 2012	Januar 2012	Januar 2012	Januar 2012	Januar 2012	
1. Geschäftslage	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
0. keine Angabe								
1. gut	27	100	50,0	35,7	59,5	42,9	55,4	
2. befriedigend	22	72	40,7	28,8	38,5	28,0	36,7	
3. schlecht	5	15	9,3	6,5	8,0	5,9	7,9	
2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung	1	1	-	-	-	-	-	
0. keine Angabe								
1. besser	4	15	7,5	5,3	8,1	5,9	40,6	
2. gleich bleibend	31	112	95,5	67,2	40,5	29,6	54,1	
3. schlechter	18	59	34,0	24,3	31,7	22,9	5,3	
3. Erwartete Geschäftsentwicklung	1	1	-	-	-	-	-	
0. keine Angabe								
1. besser	11	55	20,8	14,8	29,6	21,7	52,2	
2. gleich bleibend	27	90	50,9	36,5	48,4	35,7	42,8	
3. schlechter	15	41	28,3	20,2	22,0	16,3	5,1	
4. Erwartete Exporte	12	19	-	-	-	-	-	
0. keine Angabe								
1. höher	14	81	33,3	23,6	48,2	35,7	65,5	
2. gleich bleibend	19	57	45,2	32,6	33,9	24,9	20,4	
3. geringer	7	23	16,7	12,1	13,7	10,0	7,1	
4. keine Exporte	2	7	4,8	3,4	4,2	3,1	7,1	
5. Erwartete Umsätze	2	4	-	-	-	-	-	
0. keine Angabe								
1. höher	15	80	28,8	20,6	43,7	32,0	52,6	
2. gleich bleibend	23	64	44,2	31,6	35,0	25,7	38,3	
3. geringer	14	39	26,9	19,4	21,3	15,7	8,1	
6. Erwartete Beschäftigtenzahl	2	9	-	-	-	-	-	
0. keine Angabe								
1. höher	8	35	15,4	11,0	19,7	14,4	28,3	
2. gleich bleibend	38	127	73,1	53,4	71,3	52,0	62,3	
3. geringer	6	16	11,5	8,4	9,0	6,6	9,4	
7. Erwartete Inlandsinvestitionen	2	9	-	-	-	-	-	
0. keine Angabe								
1. höher	15	58	28,8	20,6	32,6	23,9	50,7	
2. gleich bleibend	23	85	44,2	31,6	47,8	34,9	35,5	
3. geringer	12	31	23,1	16,8	17,4	12,7	2,9	
4. keine Investitionen	2	4	3,8	2,7	2,2	1,6	10,9	
8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen	5	17	-	-	-	-	-	
0. keine Angabe								
1. Rationalisierung	24	94	49,0	35,3	55,3	40,3	46,8	
2. Innovation	17	74	34,7	25,2	43,5	31,5	47,6	
3. Erweiterung	11	48	22,4	16,3	28,8	21,0	31,5	
4. Umweltschutz	7	21	14,3	10,2	12,4	9,0	13,7	
5. Ersatzbedarf	33	120	67,3	48,6	70,6	51,2	73,4	

SIHK Hagen
GSt Lüdenscheid
Alle Branchen

Antworten	Anw. abs.		Anw. gew.		% abs.		% gew.	
	Januar 2012	Januar 2012	Januar 2012	Januar 2012	Januar 2012	Januar 2012	Januar 2012	
Z1. Größte Risiken bei der wirtsch. Entw. Ihres Unternehmens in den kommenden 12 M.?	4	6	125	48,7	50,8	47,4	35,3	
0. keine Angabe	38	30	119	38,5	48,4	49,1	35,7	
1. Inbrennschfrage	10	32	12,8	13,0	7,0	15,9	28,7	
2. Auslandsnachfrage	17	42	21,8	17,1	19,3	38,2	39,9	
3. Finanzierung	23	76	28,5	30,9	13,7	27,9	27,9	
4. Arbeitskosten	10	35	12,8	14,2	13,7	34,4	0,0	
5. Fachkräftemangel	0	0	0,0	0,0	0,0	53,0	0,0	
6. Wechselkurs	0	0	0,0	0,0	0,0	55,1	32,2	
7. (alt) Energiepreise	41	134	52,6	54,5	55,1	32,2	0,0	
7. (alt) Rohstoffpreise	44	126	56,4	51,2	0,0	0,0	0,0	
8. Wertschöpfp. Rohstoffe	?	?	?	?	?	?	?	
Z2. Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäftes?	33	80	93,9	91,3	95,3	94,8	41,5	
0. keine Angabe	46	157	42,9	48,8	50,2	42,7	31,1	
1. EU-15	21	70	34,7	40,7	47,7	42,7	51,3	
2. EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	15	74	30,6	43,0	38,9	27,5	42,5	
3. Russland, Ukraine, Südosteuropa	8	36	16,3	20,9	20,9	42,2	50,8	
4. China	17	73	34,7	42,4	42,2	34,7	32,2	
5. Asien ohne China	14	58	28,6	33,7	32,2	34,7	34,7	
6. Nordamerika	5	13	7,8	9,6	0,0	24,9	0,0	
7. Südamerika und andere Regionen	6	23	15,6	23,4	0,0	15,7	0,0	
Z3. Wie werden sich die Ausgaben für Investitionen im Ausland im Vergleich entwickeln?	55	142	71,4	59,4	0,0	57,8	0,0	
0. keine Angabe	59	147	53,3	56,5	54,3	27,6	0,0	
1. höher	4	21	17,4	20,0	0,0	19,4	0,0	
2. gleich bleibend	6	27	26,1	25,7	0,0	53,1	0,0	
3. geringer	13	57	56,5	54,3	0,0	27,6	0,0	
Z4. Welchen Funktionschwerpunkt haben Ihre Auslandsinvestitionen im Jahr 2011?	59	155	53,3	56,5	54,3	27,6	0,0	
0. keine Angabe	4	21	17,4	20,0	0,0	19,4	0,0	
1. Kostenersparnis	6	27	26,1	25,7	0,0	53,1	0,0	
2. Markterschließung	13	57	56,5	54,3	0,0	27,6	0,0	
3. Vertrieb/Kundend.	59	147	53,3	56,5	54,3	27,6	0,0	
Z5. Welches ist die Zielregion Ihrer geplanten Auslandsinvestitionen?	14	45	60,9	46,4	0,0	38,1	0,0	
0. keine Angabe	8	27	34,8	27,6	0,0	38,2	0,0	
1. EU-15	8	37	34,8	38,1	0,0	20,6	0,0	
2. EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	8	47	34,8	46,5	0,0	42,3	0,0	
3. Russland, Ukraine, Südosteuropa	2	9	8,7	9,3	0,0	25,8	0,0	
4. China	5	31	21,7	32,0	0,0	38,2	0,0	
5. Asien ohne China	3	20	13,0	20,6	0,0	18,6	0,0	
6. Nordamerika	5	8	11,3	14,6	0,0	14,6	0,0	
7. Südamerika und andere Regionen	3	11	14,6	18,8	0,0	14,6	0,0	
Z6. Wie reagiert Ihr Unternehmen in den kommenden 12 M. auf die hohen Rohstoff-/Energiekosten?	5	8	18,2	15,2	0,0	0,0	0,0	
0. keine Angabe	7	23	9,1	9,5	0,0	0,0	0,0	
1. keine R. (geringe Relevanz)	31	113	40,3	46,5	0,0	0,0	0,0	
2. keine R. (hohe Relevanz)	28	94	36,4	38,7	0,0	0,0	0,0	
3. Erhöhung Energie u. Markteffizienz	4	18	5,2	7,4	0,0	0,0	0,0	
4. And. Kostenersparungen (Mat., Pers.)	1	3	1,3	1,2	0,0	0,0	0,0	
5. Eig. Versorgungskapazitäten	2	14	2,6	5,8	0,0	0,0	0,0	
6. Einschränkung d. Produktion	2	14	2,6	5,8	0,0	0,0	0,0	
7. Verlagerung ins Ausland	39	114	50,6	46,9	0,0	0,0	0,0	
8. Weitergabe d. Kosten an Kunden								

SIHK Hagen
GSt Lüdenscheid
Alle Branchen

Antworten	Anw. abs.		Anw. gew.		% abs.		% gew.	
	Januar 2012	Januar 2012	Januar 2012	Januar 2012	Januar 2012	Januar 2012	Januar 2012	
1. Geschäftslage	1	2	51,9	57,2	61,9	64,3	64,3	
0. keine Angabe	42	143	40,7	34,4	35,0	33,7	33,7	
1. gut	6	21	7,4	8,4	3,1	1,9	1,9	
2. befriedigend	33	86	31,3	28,5	27,9	27,9	27,9	
3. schlecht	24	84	30,0	33,7	46,0	0,4	0,4	
2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung	2	3	11,3	5,6	2,8	35,2	35,2	
0. keine Angabe	9	14	56,8	60,6	51,2	64,4	64,4	
1. besser	47	151	30,0	33,7	46,0	0,4	0,4	
2. gleich bleibend	24	84	30,0	33,7	46,0	0,4	0,4	
3. schlechter	3	5	22,8	19,4	8,0	30,2	30,2	
3. Erwartete Geschäftsentwicklung	18	48	65,4	68,2	65,4	67,4	67,4	
0. keine Angabe	52	171	11,4	11,3	26,6	2,3	2,3	
1. besser	9	28	28,7	28,7	16,5	39,8	39,8	
2. gleich bleibend	21	57	23,0	22,8	47,5	44,4	44,4	
3. schlechter	14	56	42,6	42,6	25,0	5,6	5,6	
4. keine Angabe	28	86	14,8	18,5	11,0	10,2	10,2	
1. höher	12	20	19,7	10,3	11,0	10,2	10,2	
2. gleich bleibend	7	24	32,0	34,6	19,5	52,9	52,9	
3. geringer	37	112	49,3	49,1	56,2	43,3	43,3	
5. Erwartete Umsätze	14	37	18,7	16,2	24,3	3,8	3,8	
0. keine Angabe	3	5	22,8	20,6	21,3	36,5	36,5	
1. höher	18	51	67,1	66,8	66,4	59,6	59,6	
2. gleich bleibend	53	165	10,1	12,6	12,2	3,9	3,9	
3. geringer	8	31	10,1	12,6	12,2	3,9	3,9	
6. Erwartete Beschäftigtenzahl	4	9	32,1	34,2	37,2	46,9	46,9	
0. keine Angabe	25	83	51,3	47,7	32,6	36,8	36,8	
1. höher	40	116	12,8	14,4	23,8	9,7	9,7	
2. gleich bleibend	10	35	3,8	3,7	6,4	6,6	6,6	
3. geringer	3	9	3,8	3,7	6,4	6,6	6,6	
7. Erwartete Inlandsinvestitionen	9	22	43,8	56,5	53,6	58,6	58,6	
0. keine Angabe	32	130	47,9	55,7	49,6	44,8	44,8	
1. höher	35	128	35,6	30,0	37,7	34,7	34,7	
2. gleich bleibend	26	69	6,8	6,1	18,8	14,6	14,6	
3. Erweiterung	5	14	52,1	47,4	59,1	61,9	61,9	
4. Umweltschutz	38	109	47,4	47,4	59,1	61,9	61,9	
5. Ersatzbedarf								



Ergebnisse nach Wirtschaftsbereichen¹⁾

SIHK Hagen 1. Geschäftslage

Wirtschaftszweig	1.gut			2.befriedigend			3.schlecht		
	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011
Alle Branchen	52,9	58,7	54,0	38,6	35,4	40,0	8,4	5,9	6,1
Produzierendes Gewerbe	49,3	60,4	53,0	42,0	34,8	43,0	8,7	4,8	4,0
Industrie	50,9	60,8	53,7	40,2	34,2	42,2	9,0	5,0	4,1
Vorleistungsgüterproduzenten	54,2	58,6	54,4	38,5	36,0	41,6	7,3	5,4	4,1
Investitionsgüterproduzenten	47,4	69,9	52,9	44,3	29,0	46,1	8,2	1,1	1,0
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	12,5	42,9	50,0	37,5	0,0	50,0	50,0	57,1
Verbrauchsgüterproduzenten	25,9	78,3	47,4	44,4	21,7	47,4	29,6	0,0	5,3
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	0,0	35,3	0,0	100,0	64,7	100,0	0,0	0,0	0,0
Baugewerbe	0,0	62,5	50,0	100,0	37,5	50,0	0,0	0,0	0,0
Handel	55,6	54,8	44,1	31,7	32,9	39,7	12,7	12,3	16,2
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	52,9	44,2	51,2	29,4	44,2	31,7	17,6	11,6	17,1
Einzelhandel (ohne Kfz)	77,3	75,0	30,0	18,2	17,9	55,0	4,5	7,1	15,0
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	0,0	0,0	42,9	85,7	0,0	42,9	14,3	100,0	14,3
Dienstleistungen	66,7	54,6	63,8	28,0	39,0	27,6	5,3	6,4	8,6
Verkehr und Lagerei	38,2	13,6	31,6	61,8	81,8	63,2	0,0	4,5	5,3
Information und Kommunikation	100,0	83,3	66,7	0,0	0,0	11,1	0,0	16,7	22,2
Kreditgewerbe	87,8	73,6	90,0	12,2	26,4	10,0	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	59,3	52,4	71,0	37,0	45,2	25,8	3,7	2,4	3,2
Personenbezogene Dienstleistungen	60,0	44,4	23,5	0,0	22,2	41,2	40,0	33,3	35,3
Spitzentechnologie	57,7	50,0	55,0	42,3	50,0	45,0	0,0	0,0	0,0
Hochtechnologie	58,3	63,6	53,7	32,5	32,7	41,7	9,2	3,6	4,6
Wissensintensive Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	75,0	54,5	75,0	25,0	45,5	25,0	0,0	0,0	0,0

2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung

Wirtschaftszweig	1.besser			2.gleich bleibend			3.schlechter		
	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011
Alle Branchen	7,4	4,7	37,9	59,5	42,7	59,2	33,1	52,7	2,8
Produzierendes Gewerbe	5,6	1,4	39,7	65,9	46,0	57,5	28,5	52,6	2,8
Industrie	5,7	1,5	38,6	64,8	44,9	58,5	29,5	53,6	2,9
Vorleistungsgüterproduzenten	6,1	2,0	35,6	65,4	43,6	62,2	28,5	54,4	2,2
Investitionsgüterproduzenten	7,3	0,0	37,5	62,5	49,5	56,3	30,2	50,5	6,3
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	57,9	63,0	78,3	42,1	37,0	21,7	0,0
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	0,0	0,0	50,0	100,0	41,2	50,0	0,0	58,8	0,0
Baugewerbe	0,0	0,0	75,0	100,0	100,0	25,0	0,0	0,0	0,0
Handel	11,1	20,5	25,4	36,5	38,4	66,7	52,4	41,1	7,9
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	8,8	14,0	37,8	38,2	37,2	59,5	52,9	48,8	2,7
Einzelhandel (ohne Kfz)	13,6	32,1	10,0	36,4	39,3	70,0	50,0	28,6	20,0
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	14,3	0,0	0,0	28,6	50,0	100,0	57,1	50,0	0,0
Dienstleistungen	13,2	8,3	37,7	45,0	32,3	62,3	41,9	59,4	0,0
Verkehr und Lagerei	32,4	0,0	10,5	41,2	54,5	89,5	26,5	45,5	0,0
Information und Kommunikation	0,0	16,7	33,3	0,0	16,7	66,7	100,0	66,7	0,0
Kreditgewerbe	0,0	0,0	60,0	22,4	7,5	40,0	77,6	92,5	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	3,7	17,6	37,9	85,2	52,9	62,1	11,1	29,4	0,0
Personenbezogene Dienstleistungen	33,3	22,2	17,6	66,7	44,4	82,4	0,0	33,3	0,0
Spitzentechnologie	19,2	0,0	15,0	42,3	50,0	85,0	38,5	50,0	0,0
Hochtechnologie	7,8	0,0	45,1	74,1	55,5	54,9	18,1	44,5	0,0
Wissensintensive Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	0,0	0,0	0,0	25,0	100,0	100,0	75,0	0,0	0,0

1) Ergebnisse in Prozent, gewichtet nach Betriebsgrößenklassen

SIHK Hagen

3. Erwartete Geschäftsentwicklung

Wirtschaftszweig	1.besser			2.gleich bleibend			3.schlechter		
	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011
Alle Branchen	21,3	13,4	35,3	58,2	55,3	58,1	20,6	31,3	6,5
Produzierendes Gewerbe	20,7	11,9	36,7	61,6	54,9	56,8	17,8	33,2	6,5
Industrie	21,3	12,4	37,7	60,3	53,7	56,9	18,4	33,8	5,4
Vorleistungsgüterproduzenten	20,0	10,6	36,3	65,4	52,9	59,1	14,6	36,6	4,7
Investitionsgüterproduzenten	22,9	7,5	39,2	43,8	55,9	54,9	33,3	36,6	5,9
Gebrauchsgüterproduzenten	50,0	0,0	57,1	0,0	100,0	42,9	50,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	40,7	69,6	31,6	55,6	26,1	47,4	3,7	4,3	21,1
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	50,0	0,0	0,0	50,0
Baugewerbe	0,0	0,0	0,0	100,0	50,0	100,0	0,0	50,0	0,0
Handel	25,4	19,2	28,4	49,2	57,5	64,2	25,4	23,3	7,5
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	26,5	18,6	30,0	47,1	55,8	70,0	26,5	25,6	0,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	27,3	21,4	20,0	54,5	57,1	55,0	18,2	21,4	25,0
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	14,3	0,0	42,9	42,9	100,0	57,1	42,9	0,0	0,0
Dienstleistungen	21,7	15,8	33,6	48,8	55,6	60,3	29,5	28,6	6,0
Verkehr und Lagerei	32,4	4,5	10,5	41,2	54,5	57,9	26,5	40,9	31,6
Information und Kommunikation	0,0	33,3	11,1	100,0	66,7	88,9	0,0	0,0	0,0
Kreditgewerbe	0,0	0,0	60,0	59,2	64,2	40,0	40,8	35,8	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	33,3	41,2	29,0	55,6	47,1	67,7	11,1	11,8	3,2
Personenbezogene Dienstleistungen	53,3	22,2	17,6	6,7	44,4	82,4	40,0	33,3	0,0
Spitzentechnologie	19,2	30,0	25,0	69,2	10,0	75,0	11,5	60,0	0,0
Hochtechnologie	32,5	11,8	49,1	52,5	79,1	50,9	15,0	9,1	0,0
Wissensintensive Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	75,0	54,5	25,0	0,0	45,5	75,0	25,0	0,0	0,0

4. Erwartete Exporte

Wirtschaftszweig	1.höher			2.gleich bleibend			3.geringer			4.keine Exporte		
	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011
Alle Branchen	31,7	18,8	42,9	38,2	46,9	40,3	19,7	20,3	6,3	10,4	14,0	10,5
Produzierendes Gewerbe	33,2	20,4	46,4	40,4	50,8	42,3	21,1	21,5	6,8	5,4	7,3	4,6
Industrie	33,9	21,0	46,9	40,0	50,2	42,7	21,5	22,1	6,8	4,7	6,7	3,5
Vorleistungsgüterproduzenten	34,1	18,7	45,5	41,7	48,6	44,3	20,4	25,3	7,0	3,8	7,5	3,2
Investitionsgüterproduzenten	29,5	18,3	50,5	35,8	61,3	36,6	25,3	14,0	7,9	9,5	6,5	5,0
Gebrauchsgüterproduzenten	62,5	12,5	0,0	37,5	87,5	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	48,1	78,3	61,1	18,5	17,4	27,8	29,6	4,3	5,6	3,7	0,0	5,6
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Baugewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	42,9	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	57,1	100,0
Handel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dienstleistungen	11,1	2,1	0,0	8,3	6,3	16,2	0,0	8,3	0,0	80,6	83,3	83,8
Verkehr und Lagerei	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Information und Kommunikation	0,0	16,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	83,3	100,0
Kreditgewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0	17,6	12,5	27,3	0,0	16,7	0,0	82,4	70,8	72,7
Personenbezogene Dienstleistungen	26,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	73,3	100,0	100,0
Spitzentechnologie	19,2	30,0	15,0	42,3	40,0	70,0	19,2	0,0	5,0	19,2	30,0	10,0
Hochtechnologie	54,2	30,9	63,0	23,3	53,6	28,7	20,8	13,6	8,3	1,7	1,8	0,0
Wissensintensive Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	75,0	54,5	100,0	25,0	45,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0



SIHK Hagen

5. Erwartete Umsätze

Wirtschaftszweig	1.höher			2.gleich bleibend			3.geringer		
	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011
Alle Branchen	32,9	26,1	46,2	48,5	48,9	47,3	18,6	25,0	6,5
Produzierendes Gewerbe	35,6	25,6	49,8	44,7	49,1	42,8	19,7	25,2	7,4
Industrie	36,8	26,8	51,1	44,1	47,3	43,1	19,2	25,9	5,8
Vorleistungsgüterproduzenten	39,4	24,3	51,3	43,4	50,3	45,3	17,2	25,4	3,4
Investitionsgüterproduzenten	25,0	28,0	50,0	47,9	38,7	37,3	27,1	33,3	12,7
Gebrauchsgüterproduzenten	50,0	0,0	100,0	37,5	100,0	0,0	12,5	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	51,9	78,3	31,6	44,4	17,4	52,6	3,7	4,3	15,8
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	0,0	0,0	0,0	62,5	100,0	50,0	37,5	0,0	50,0
Baugewerbe	0,0	0,0	0,0	100,0	75,0	66,7	0,0	25,0	33,3
Handel	15,9	26,0	36,5	66,7	47,9	58,7	17,5	26,0	4,8
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	29,4	30,2	43,6	52,9	30,2	53,8	17,6	39,5	2,6
Einzelhandel (ohne Kfz)	0,0	21,4	35,3	90,9	71,4	52,9	9,1	7,1	11,8
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	0,0	0,0	0,0	57,1	100,0	100,0	42,9	0,0	0,0
Dienstleistungen	28,8	29,1	31,6	58,8	48,1	65,8	12,5	22,8	2,6
Verkehr und Lagerei	32,4	4,5	42,1	50,0	54,5	57,9	17,6	40,9	0,0
Information und Kommunikation	0,0	100,0	11,1	100,0	0,0	88,9	0,0	0,0	0,0
Kreditgewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	29,6	24,2	38,7	55,6	48,5	54,8	14,8	27,3	6,5
Personenbezogene Dienstleistungen	26,7	44,4	17,6	73,3	55,6	82,4	0,0	0,0	0,0
Spitzentechnologie	46,2	20,0	35,0	30,8	20,0	65,0	23,1	60,0	0,0
Hochtechnologie	50,0	30,0	59,3	40,0	52,7	29,6	10,0	17,3	11,1
Wissensintensive Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	75,0	54,5	0,0	25,0	18,2	100,0	0,0	27,3	0,0

6. Erwartete Beschäftigtenzahl

Wirtschaftszweig	1.höher			2.gleich bleibend			3.geringer		
	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011
Alle Branchen	19,1	20,5	31,5	65,1	64,9	56,7	15,8	14,7	11,8
Produzierendes Gewerbe	16,1	20,3	37,0	68,3	68,4	52,9	15,5	11,3	10,1
Industrie	16,7	20,5	38,0	68,7	68,9	52,9	14,7	10,6	9,1
Vorleistungsgüterproduzenten	16,1	18,6	35,0	69,7	69,1	57,5	14,1	12,3	7,5
Investitionsgüterproduzenten	18,8	23,7	40,6	72,9	72,0	50,5	8,3	4,3	8,9
Gebrauchsgüterproduzenten	37,5	0,0	42,9	12,5	50,0	0,0	50,0	50,0	57,1
Verbrauchsgüterproduzenten	22,2	52,2	57,9	33,3	47,8	15,8	44,4	0,0	26,3
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	0,0	0,0	0,0	62,5	64,7	50,0	37,5	35,3	50,0
Baugewerbe	0,0	37,5	0,0	80,0	62,5	100,0	20,0	0,0	0,0
Handel	22,2	30,1	27,7	65,1	57,5	66,2	12,7	12,3	6,2
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	11,8	2,3	34,1	73,5	83,7	56,1	14,7	14,0	9,8
Einzelhandel (ohne Kfz)	45,5	75,0	5,9	54,5	14,3	94,1	0,0	10,7	0,0
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	0,0	0,0	42,9	57,1	100,0	57,1	42,9	0,0	0,0
Dienstleistungen	29,5	15,8	11,3	51,9	55,6	67,0	18,6	28,6	21,7
Verkehr und Lagerei	29,4	13,6	5,3	64,7	45,5	63,2	5,9	40,9	31,6
Information und Kommunikation	100,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Kreditgewerbe	22,4	7,5	0,0	46,9	52,8	70,0	30,6	39,6	30,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	33,3	41,2	26,7	63,0	35,3	70,0	3,7	23,5	3,3
Personenbezogene Dienstleistungen	26,7	0,0	23,5	33,3	100,0	41,2	40,0	0,0	35,3
Spitzentechnologie	26,9	30,0	15,0	73,1	40,0	85,0	0,0	30,0	0,0
Hochtechnologie	16,1	23,6	38,0	65,2	64,5	54,6	18,8	11,8	7,4
Wissensintensive Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	75,0	81,8	75,0	0,0	18,2	0,0	25,0	0,0	25,0

SIHK Hagen

7. Erwartete Inlandsinvestitionen

Wirtschaftszweig	1.höher		2.gleich bleibend			3.geringer			4.keine Investitionen			
	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011
Alle Branchen	33,6	37,2	42,1	44,0	37,4	40,2	18,9	19,8	10,1	3,6	5,6	7,5
Produzierendes Gewerbe	37,6	44,5	46,6	42,5	32,1	37,6	17,4	18,2	9,7	2,5	5,2	6,1
Industrie	37,7	43,9	47,8	42,7	32,4	36,4	17,4	19,0	9,5	2,2	4,6	6,3
Vorleistungsgüterproduzenten	34,7	42,8	50,9	43,4	32,9	35,6	19,2	18,2	9,7	2,6	6,1	3,8
Investitionsgüterproduzenten	53,1	40,9	40,2	33,3	44,1	42,2	12,5	15,1	2,0	1,0	0,0	15,7
Gebrauchsgüterproduzenten	37,5	50,0	42,9	62,5	0,0	0,0	0,0	50,0	57,1	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	18,5	69,6	0,0	63,0	0,0	57,9	14,8	26,1	36,8	3,7	4,3	5,3
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	37,5	94,1	50,0	62,5	5,9	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Baugewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	66,7	60,0	0,0	33,3	40,0	50,0	0,0
Handel	30,2	19,2	23,9	42,9	41,1	46,3	20,6	35,6	20,9	6,3	4,1	9,0
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	26,5	11,6	37,5	55,9	46,5	37,5	14,7	39,5	25,0	2,9	2,3	0,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	45,5	32,1	5,0	36,4	35,7	65,0	18,2	28,6	20,0	0,0	3,6	10,0
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	42,9	57,1	50,0	0,0	42,9	50,0	57,1
Dienstleistungen	19,4	18,5	33,6	50,4	56,5	48,2	24,0	16,9	5,5	6,2	8,1	12,7
Verkehr und Lagerei	2,9	9,1	47,4	58,8	72,7	15,8	35,3	13,6	0,0	2,9	4,5	36,8
Information und Kommunikation	100,0	83,3	66,7	0,0	0,0	33,3	0,0	0,0	0,0	0,0	16,7	0,0
Kreditgewerbe	22,4	27,3	17,5	57,1	45,5	57,5	8,2	13,6	10,0	12,2	13,6	15,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	18,5	0,0	25,8	59,3	70,6	64,5	18,5	23,5	6,5	3,7	5,9	3,2
Personenbezogene Dienstleistungen	26,7	22,2	63,6	6,7	55,6	36,4	66,7	22,2	0,0	0,0	0,0	0,0
Spitzentechnologie	57,7	30,0	55,0	38,5	30,0	35,0	3,8	40,0	0,0	0,0	0,0	10,0
Hochtechnologie	55,4	40,9	49,1	32,1	41,8	39,8	11,6	17,3	7,4	0,9	0,0	3,7
Wissensintensive Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	25,0	0,0	0,0	75,0	18,2	100,0	0,0	81,8	0,0	0,0	0,0	0,0

8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen

Wirtschaftszweig	1.Rationalisierung		2.Innovation			3.Erweiterung			4.Umweltschutz			5.Ersatzbedarf			
	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011
Alle Branchen	48,9	45,0	50,7	42,4	36,6	42,9	28,0	39,3	34,0	14,2	16,3	14,5	66,5	63,0	68,1
Produzierendes Gewerbe	58,4	57,2	58,7	43,9	40,7	45,8	29,9	44,8	34,8	17,5	17,8	17,2	63,5	60,1	67,3
Industrie	60,2	58,9	60,3	44,0	41,1	47,1	29,6	44,1	35,7	16,8	17,0	17,6	62,3	58,5	66,4
Vorleistungsgüterproduzenten	60,6	59,6	61,6	44,3	44,6	44,0	30,8	44,3	38,4	14,8	19,2	18,5	64,6	59,6	68,2
Investitionsgüterproduzenten	65,3	68,8	63,3	41,1	34,4	56,7	21,1	40,9	25,6	13,7	16,1	15,6	56,8	52,7	60,0
Gebrauchsgüterproduzenten	50,0	87,5	100,0	0,0	50,0	42,9	0,0	12,5	0,0	37,5	0,0	0,0	100,0	50,0	100,0
Verbrauchsgüterproduzenten	61,5	0,0	22,2	61,5	27,3	33,3	26,9	81,8	38,9	26,9	0,0	0,0	65,4	72,7	72,2
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	0,0	0,0	50,0	62,5	35,3	50,0	37,5	70,6	0,0	62,5	41,2	50,0	100,0	100,0	100,0
Baugewerbe	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	100,0
Handel	34,5	20,0	25,8	36,2	41,4	38,7	29,3	34,3	19,4	5,2	5,7	4,8	74,1	55,7	74,2
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	21,2	19,5	27,5	42,4	41,5	45,0	30,3	43,9	22,5	9,1	7,3	7,5	75,8	63,4	72,5
Einzelhandel (ohne Kfz)	61,9	22,2	27,8	33,3	44,4	16,7	33,3	22,2	0,0	0,0	0,0	0,0	66,7	44,4	72,2
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	75,0	0,0	0,0	75,0	0,0	50,0	0,0	100,0	50,0	100,0
Dienstleistungen	17,1	10,7	31,1	39,3	17,4	33,0	19,7	19,8	39,8	5,1	16,5	8,7	75,2	78,5	68,0
Verkehr und Lagerei	4,3	0,0	0,0	43,5	0,0	0,0	17,4	4,8	58,3	4,3	0,0	0,0	82,6	95,2	91,7
Information und Kommunikation	0,0	0,0	66,7	0,0	0,0	33,3	100,0	100,0	44,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	77,8
Kreditgewerbe	30,6	18,0	32,5	38,8	20,0	27,5	0,0	8,0	17,5	0,0	18,0	22,5	75,5	92,0	82,5
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	15,4	12,1	34,5	34,6	21,2	44,8	42,3	42,4	55,2	3,8	21,2	0,0	65,4	51,5	44,8
Personenbezogene Dienstleistungen	0,0	0,0	23,1	53,3	33,3	53,8	26,7	0,0	53,8	26,7	33,3	0,0	100,0	100,0	46,2
Spitzentechnologie	53,8	44,4	27,8	92,3	88,9	83,3	26,9	66,7	11,1	0,0	0,0	0,0	42,3	44,4	66,7
Hochtechnologie	64,0	58,2	70,2	57,7	58,2	55,8	15,3	30,9	27,9	4,5	17,3	11,5	47,7	45,5	52,9
Wissensintensive Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	25,0	45,5	25,0	0,0	27,3	0,0	75,0	81,8	75,0	0,0	0,0	0,0	100,0	72,7	75,0

SIHK Hagen

Z1. Größte Risiken bei der wirtsch. Entw. Ihres Unternehmens in den kommenden 12 M.?

Wirtschaftszweig	1. Inlandsnachfrage			2. Auslandsnachfrage			3. Finanzierung			4. Arbeitskosten			5. Fachkräftemangel			6. Wechselkurs			7. (neu) Energie- und Rohstoffpreise			8. wirtsch. und Reihmenbed.		
	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2012	Januar 2011	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2012	Januar 2011	Januar 2012	Januar 2011	Januar 2012	Januar 2011	Januar 2012	Januar 2011	Januar 2012	Januar 2011	Januar 2012	Januar 2011	Januar 2012	Januar 2011	Januar 2012	Januar 2011	Januar 2012
Alle Branchen	49,6	50,1	37,8	48,5	49,6	30,9	13,5	10,2	15,9	21,4	18,2	32,2	25,2	30,5	35,5	17,2	11,3	22,4	59,8	0,0	50,2	54,8	32,3	
Produzierendes Gewerbe	47,4	52,5	35,4	56,8	60,8	36,1	14,0	10,5	11,6	20,3	16,7	30,4	22,2	26,4	31,2	20,7	12,7	24,7	67,7	0,0	48,4	54,7	28,3	
Industrie	45,7	51,5	34,2	57,1	61,0	37,0	13,2	9,1	11,3	20,2	17,0	30,5	22,9	27,2	32,0	20,2	13,3	25,3	66,6	0,0	47,8	53,9	27,3	
Vorleistungsgüterproduzenten	46,5	48,9	29,1	58,3	61,1	32,8	12,1	7,7	12,2	22,3	18,9	34,7	23,7	26,3	34,7	21,1	12,3	27,5	67,0	0,0	52,4	54,9	29,7	
Investitionsgüterproduzenten	41,7	55,9	39,2	61,5	51,6	50,0	14,6	12,9	11,8	19,8	17,2	17,6	25,0	23,7	32,4	7,3	16,1	18,6	69,8	0,0	34,4	50,5	15,7	
Gebrauchsgüterproduzenten	12,5	50,0	100,0	37,5	37,9	100,0	62,5	50,0	0,0	37,5	0,0	57,1	12,5	37,5	0,0	0,0	0,0	0,0	37,5	0,0	37,5	37,5	42,9	
Verbrauchsgüterproduzenten	63,0	56,5	63,2	29,6	91,3	10,5	3,7	4,3	5,3	3,7	0,0	42,1	11,1	43,5	0,0	14,8	8,7	0,0	48,1	0,0	55,6	43,5	63,2	
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	100,0	37,5	100,0	37,5	64,7	50,0	37,5	35,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	62,5	23,5	50,0	100,0	0,0	100,0	100,0	50,0	
Baugewerbe	100,0	37,5	66,7	40,0	62,5	0,0	0,0	37,5	50,0	0,0	25,0	50,0	0,0	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	25,0	33,3	
Handel	53,2	45,1	55,2	19,4	22,5	17,9	6,5	12,7	28,9	32,3	21,1	26,9	32,3	33,8	31,3	14,5	11,3	28,4	41,9	0,0	62,9	60,6	52,2	
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	47,1	42,9	50,0	17,6	23,8	30,0	8,8	19,0	35,0	17,6	14,3	25,0	32,4	38,1	37,5	26,5	19,0	40,0	58,8	0,0	52,9	64,3	57,5	
Einzelhandel (ohne Kfz)	50,0	46,4	65,0	27,3	21,4	0,0	4,5	3,6	20,0	40,9	32,1	25,0	31,8	28,6	15,0	0,0	0,0	0,0	22,7	0,0	77,3	53,6	40,0	
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	100,0	100,0	57,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	83,3	0,0	42,9	33,3	0,0	42,9	0,0	0,0	42,9	16,7	0,0	66,7	100,0	57,1	
Dienstleistungen	57,3	43,5	37,4	28,2	21,4	17,4	15,3	7,6	27,0	21,0	22,1	42,6	34,7	44,3	55,7	4,0	6,1	9,6	35,5	0,0	51,6	51,9	37,4	
Verkehr und Lagerer	66,7	61,9	0,0	36,4	0,0	0,0	9,1	0,0	38,9	12,1	28,6	38,9	39,4	42,9	61,1	0,0	16,7	69,7	0,0	0,0	28,6	5,6		
Information und Kommunikation	0,0	0,0	22,2	0,0	0,0	0,0	0,0	16,7	33,3	0,0	0,0	22,2	100,0	83,3	88,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Kreditgewerbe	57,8	30,2	67,5	48,9	48,1	45,0	20,0	17,0	25,0	13,3	17,0	22,5	13,3	22,6	32,5	0,0	5,7	7,5	20,0	0,0	86,7	77,4	42,5	
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	85,2	72,7	45,2	3,7	6,1	6,5	3,7	0,0	16,1	22,2	18,2	54,8	37,0	54,5	71,0	3,7	3,0	6,5	44,4	0,0	51,9	33,3	48,4	
Personenbezogene Dienstleistungen	0,0	22,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	40,0	0,0	35,3	66,7	44,4	82,4	66,7	77,8	58,8	26,7	22,2	17,6	0,0	73,3	55,6	58,8	
Spizentechnologie	11,5	50,0	0,0	42,3	30,0	25,0	11,5	40,0	5,0	30,8	30,0	20,0	61,5	60,0	80,0	46,2	10,0	55,0	80,8	0,0	34,6	70,0	25,0	
Hochtechnologie	33,3	47,3	50,0	60,8	48,1	50,0	8,3	9,1	12,0	17,5	6,4	17,6	20,8	31,8	22,2	16,7	16,4	14,8	60,0	0,0	46,7	70,9	7,4	
Wissenschaftliche Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Gesundheitswirtschaft	25,0	45,5	100,0	0,0	54,5	25,0	0,0	0,0	0,0	25,0	45,5	25,0	0,0	27,3	0,0	0,0	0,0	0,0	25,0	0,0	75,0	54,5	75,0	

Z2. Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?

Wirtschaftszweig	1. EU-15			Z-Länder/Standort seit 2004/2007			3. Russland, Ukraine, Südeuropa			4. China			5. Asien ohne China			6. Nordamerika			7. Südamerika und andere Regionen			
	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2012	Januar 2011	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2012	Januar 2011	Januar 2012	Januar 2011	Januar 2012	Januar 2011	Januar 2012	Januar 2011	Januar 2012	Januar 2011	Januar 2012	Januar 2011	Januar 2012		
Alle Branchen	92,9	91,6	91,8	52,0	50,0	49,2	45,1	43,1	40,6	43,8	41,0	53,3	35,8	32,0	38,1	41,5	45,7	50,8	32,3	30,9	34,9	
Produzierendes Gewerbe	92,7	91,5	91,7	51,8	49,3	49,8	45,2	43,9	41,4	43,7	41,5	53,9	35,5	32,1	38,9	41,5	46,3	51,9	32,1	31,4	35,6	
Industrie	92,6	91,3	91,7	52,5	50,4	49,8	45,8	44,9	41,4	43,0	41,1	53,9	36,0	31,5	38,9	42,1	47,3	51,9	32,5	32,1	35,6	
Vorleistungsgüterproduzenten	91,6	91,3	91,3	52,9	45,8	49,0	39,9	36,8	35,9	41,8	37,4	54,0	35,0	27,1	36,2	40,2	45,5	52,3	25,7	25,9	29,9	
Investitionsgüterproduzenten	92,8	97,7	93,8	50,6	60,2	50,0	66,3	70,5	58,3	50,6	51,1	63,5	41,0	44,3	49,0	47,0	54,5	59,4	45,8	54,5	52,1	
Gebrauchsgüterproduzenten	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	62,5	87,5	57,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	62,5	50,0	57,1	37,5	37,5	42,9	
Verbrauchsgüterproduzenten	96,3	78,3	76,5	33,3	43,5	35,3	37,0	26,1	47,1	33,3	65,2	29,4	40,7	47,8	41,2	29,6	26,1	5,9	37,0	26,1	35,3	
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	100,0	100,0	100,0	40,0	36,4	0,0	40,0	36,4	0,0	100,0	90,9	100,0	40,0	90,9	100,0	40,0	36,4	100,0	40,0	36,4	100,0	0,0
Baugewerbe	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Handel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dienstleistungen	100,0	100,0	100,0	60,0	87,5	22,2	40,0	0,0	0,0	50,0	12,5	22,2	50,0	25,0	0,0	40,0	12,5	0,0	40,0	0,0	0,0	0,0
Verkehr und Lagerer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Information und Kommunikation	0,0	100,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kreditgewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	100,0	100,0	100,0	33,3	86,7	33,3	0,0	0,0	0,0	16,7	14,3	33,3	16,7	28,6	0,0	100,0	0,0	14,3	0,0	0,0	0,0	0,0
Personenbezogene Dienstleistungen	100,0	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Spizentechnologie	61,9	100,0	100,0	66,7	85,7	61,1	66,7	57,1	50,0	57,1	28,6	44,4	0,0	44,4	0,0	57,1	57,1	44,4	19,0	14,3	0,0	0,0
Hochtechnologie	79,7	94,2	88,9	44,9	55,3	37,0	74,6	61,2	61,1	66,1	58,3	82,4	55,9	51,5	61,1	55,1	52,4	68,5	38,1	46,6	47,2	0,0
Wissenschaftliche Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	100,0	100,0	100,0	75,0	54,5	75,0	100,0	18,2	100,0	25,0	18,2	25,0	75,0	54,5	75,0	0,0	0,0	0,0	75,0	54,5	75,0	0,0



SIHK Hagen

Z3. Wie werden sich die Ausgaben für Investitionen im Ausland im Vergleich entwickeln?

Wirtschaftszweig	1. höher		2. gleich bleibend			3. geringer			4. keine Ausl. Inv. in beiden Jahren			
	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011
Alle Branchen	9,2	0,0	19,4	20,6	0,0	15,5	3,9	0,0	2,1	66,3	0,0	63,1
Produzierendes Gewerbe	11,5	0,0	25,2	23,5	0,0	16,8	3,8	0,0	2,2	61,2	0,0	55,9
Industrie	11,9	0,0	25,6	24,3	0,0	17,1	3,9	0,0	2,2	59,9	0,0	55,1
Vorleistungsgüterproduzenten	7,7	0,0	22,9	25,3	0,0	14,3	4,8	0,0	0,0	62,2	0,0	62,9
Investitionsgüterproduzenten	22,1	0,0	43,1	13,7	0,0	13,7	3,2	0,0	9,8	61,1	0,0	33,3
Gebrauchsgüterproduzenten	37,5	0,0	0,0	12,5	0,0	42,9	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	57,1
Verbrauchsgüterproduzenten	14,8	0,0	5,3	55,6	0,0	31,6	0,0	0,0	0,0	29,6	0,0	63,2
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	0,0	0,0	0,0	25,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	75,0	0,0	50,0
Baugewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	100,0
Handel	0,0	0,0	4,6	14,5	0,0	15,4	0,0	0,0	4,6	85,5	0,0	75,4
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	0,0	0,0	0,0	21,2	0,0	17,9	0,0	0,0	7,7	78,8	0,0	74,4
Einzelhandel (ohne Kfz)	0,0	0,0	15,8	4,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	95,5	0,0	84,2
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	0,0	0,0	0,0	14,3	0,0	42,9	0,0	0,0	0,0	85,7	0,0	57,1
Dienstleistungen	3,7	0,0	0,0	11,0	0,0	8,9	6,4	0,0	0,0	78,9	0,0	91,1
Verkehr und Lagerei	2,9	0,0	0,0	11,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	85,3	0,0	100,0
Information und Kommunikation	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	100,0
Kreditgewerbe	0,0	0,0	0,0	15,4	0,0	0,0	15,4	0,0	0,0	69,2	0,0	100,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	17,6	0,0	0,0	11,8	0,0	22,7	5,9	0,0	0,0	64,7	0,0	77,3
Personenbezogene Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	27,3	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	72,7
Spitzentechnologie	0,0	0,0	40,0	50,0	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	55,0
Hochtechnologie	14,4	0,0	40,7	30,6	0,0	13,9	2,7	0,0	9,3	52,3	0,0	36,1
Wissensintensive Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Z4. Welchen Funktionsschwerpunkt haben Ihre Auslandsinvestitionen im Jahr 2011?

Wirtschaftszweig	1. Kostenersparnis			2. Markt-erschliessung			3. Vertrieb/ Kundendienst		
	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011
Alle Branchen	18,2	0,0	17,9	19,5	0,0	44,2	62,3	0,0	37,9
Produzierendes Gewerbe	17,6	0,0	17,2	19,6	0,0	46,1	62,7	0,0	36,8
Industrie	17,6	0,0	17,2	19,6	0,0	46,1	62,7	0,0	36,8
Vorleistungsgüterproduzenten	16,1	0,0	3,4	26,3	0,0	56,9	57,7	0,0	39,7
Investitionsgüterproduzenten	27,8	0,0	43,8	0,0	0,0	26,6	72,2	0,0	29,7
Gebrauchsgüterproduzenten	100,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14,3	95,0	0,0	85,7
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Baugewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Handel	0,0	0,0	23,1	0,0	0,0	23,1	100,0	0,0	53,8
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	30,0	100,0	0,0	70,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dienstleistungen	35,3	0,0	28,6	29,4	0,0	28,6	35,3	0,0	42,9
Verkehr und Lagerei	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Information und Kommunikation	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kreditgewerbe	66,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	33,3	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	0,0	0,0	50,0	25,0	0,0	50,0	75,0	0,0	0,0
Personenbezogene Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
Spitzentechnologie	0,0	0,0	0,0	61,5	0,0	100,0	38,5	0,0	0,0
Hochtechnologie	7,5	0,0	33,8	22,6	0,0	27,7	69,8	0,0	38,5
Wissensintensive Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	100,0

SIHK Hagen

Z5. Welches ist die Zielregion Ihrer geplanten Auslandsinvestitionen?

Wirtschaftszweig	1. EU-15			2. EU-15 Mitgliedsländer seit 2004/2007			3. Russland, Ukraine, Südsteuropa			4. China			5. Asien ohne China			6. Nordamerika			7. Südamerika und andere Regionen		
	Januar 2012	Januar 2011	Januar 2010	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2010	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2010	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2010	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2010	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2010	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2010
Alle Branchen	46,4	0,0	31,8	37,1	0,0	31,8	29,5	0,0	20,6	37,1	0,0	43,5	22,8	0,0	22,0	30,4	0,0	30,4	25,4	0,0	20,6
Produzierendes Gewerbe	46,0	0,0	27,0	37,6	0,0	33,0	32,7	0,0	22,0	39,6	0,0	46,5	23,8	0,0	23,5	33,7	0,0	32,0	26,7	0,0	22,0
Industrie	46,0	0,0	27,0	37,6	0,0	33,0	32,7	0,0	22,0	39,6	0,0	46,5	23,8	0,0	23,5	33,7	0,0	32,0	26,7	0,0	22,0
Vorleistungsgüterproduzenten	43,9	0,0	21,2	33,3	0,0	34,5	34,8	0,0	12,4	39,4	0,0	54,9	16,7	0,0	13,3	39,4	0,0	43,4	22,7	0,0	15,9
Investitionsgüterproduzenten	59,0	0,0	20,6	59,0	0,0	22,2	35,9	0,0	31,7	30,8	0,0	38,1	30,8	0,0	41,3	20,5	0,0	22,2	35,9	0,0	22,2
Gebrauchsgüterproduzenten	25,0	0,0	100,0	75,0	0,0	100,0	0,0	0,0	75,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	36,8	0,0	85,7	31,6	0,0	85,7	31,6	0,0	85,7	47,4	0,0	14,3	52,6	0,0	42,1	14,3	0,0	14,3	52,6	0,0	85,7
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Baugewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Handel	70,0	0,0	100,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	100,0	0,0	100,0	14,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dienstleistungen	33,3	0,0	100,0	50,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	25,0	0,0	0,0	0,0
Verkehr und Lager	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Information und Kommunikation	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kreditgewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	100,0	0,0	100,0	25,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personenbezogene Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Spizentechnologie	50,0	0,0	0,0	25,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	75,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	81,3	0,0	100,0	25,0	0,0	0,0
Hochtechnologie	54,7	0,0	29,2	26,4	0,0	18,5	43,4	0,0	30,8	60,4	0,0	43,1	22,6	0,0	40,0	7,5	0,0	24,6	37,7	0,0	27,7
Wissenschaftliche Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	100,0	0,0	100,0	75,0	0,0	75,0	75,0	0,0	75,0	25,0	0,0	25,0	75,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	75,0	0,0	75,0

Z6. Wie reagiert Ihr Unternehmen in den kommenden 12 M. auf die hohen Rohstoff-/Energiekosten?

Wirtschaftszweig	1. keine R. geringe Relevanz			2. keine R. (rotz Relevanz)			3. Erhöhung Energie- u. Markteffizienz			4. Anw. Kostenersparungen (Mkt., Pers.)			5. Eig. Versorgungs-kapazitäten			6. Einschränkung d. Produktion			7. Verlagerung ins Ausland			8. Weitergabe d. Kosten an Kunden		
	Januar 2012	Januar 2011	Januar 2010	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2010	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2010	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2010	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2010	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2010	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2010	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2010
Alle Branchen	16,8	0,0	0,0	11,7	0,0	0,0	45,2	0,0	0,0	40,4	0,0	0,0	8,9	0,0	0,0	1,2	0,0	0,0	3,4	0,0	50,4	0,0	50,4	0,0
Produzierendes Gewerbe	10,8	0,0	0,0	12,4	0,0	0,0	51,1	0,0	0,0	45,2	0,0	0,0	10,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	4,5	0,0	55,6	0,0	55,6	0,0
Industrie	10,8	0,0	0,0	12,8	0,0	0,0	51,6	0,0	0,0	45,1	0,0	0,0	10,4	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	4,7	0,0	55,7	0,0	55,7	0,0
Vorleistungsgüterproduzenten	9,2	0,0	0,0	14,1	0,0	0,0	50,7	0,0	0,0	41,8	0,0	0,0	11,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	0,0	60,5	0,0	60,5	0,0
Investitionsgüterproduzenten	21,3	0,0	0,0	4,3	0,0	0,0	47,9	0,0	0,0	55,3	0,0	0,0	3,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	46,8	0,0	46,8	0,0
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	37,5	0,0	0,0	12,5	0,0	0,0	22,2	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	33,3	0,0	44,4	0,0	44,4	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	3,7	0,0	0,0	22,2	0,0	0,0	66,7	0,0	0,0	59,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,7	0,0	0,0	0,0	0,0	62,5	0,0	62,5	0,0
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0	0,0	60,0	0,0
Baugewerbe	21,3	0,0	0,0	14,8	0,0	0,0	19,7	0,0	0,0	34,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,9	0,0	0,0	0,0	0,0	52,5	0,0	52,5	0,0
Handel	33,3	0,0	0,0	24,2	0,0	0,0	6,1	0,0	0,0	15,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,1	0,0	0,0	0,0	0,0	66,7	0,0	66,7	0,0
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	4,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	33,3	0,0	0,0	52,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	47,6	0,0	47,6	0,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	14,3	0,0	0,0	14,3	0,0	0,0	42,9	0,0	0,0	71,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dienstleistungen	41,2	0,0	0,0	7,0	0,0	0,0	32,5	0,0	0,0	21,9	0,0	0,0	8,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	26,3	0,0	26,3	0,0
Verkehr und Lager	17,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	41,2	0,0	0,0	29,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	32,4	0,0	32,4	0,0
Information und Kommunikation	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kreditgewerbe	56,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	43,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	16,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	25,0	0,0	0,0	33,3	0,0	0,0	12,5	0,0	0,0	41,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	58,3	0,0	58,3	0,0
Personenbezogene Dienstleistungen	66,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	26,7	0,0	0,0	33,3	0,0	0,0	26,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	33,3	0,0	33,3	0,0
Spizentechnologie	19,8	0,0	0,0	30,8	0,0	0,0	23,1	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	12,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,4	0,0	30,8	0,0	30,8	0,0
Hochtechnologie	19,8	0,0	0,0	16,2	0,0	0,0	40,5	0,0	0,0	47,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	53,2	0,0	53,2	0,0
Wissenschaftliche Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	0,0	0,0	0,0	75,0	0,0	0,0	75,0	0,0	0,0	25,0	0,0	0,0	75,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0



Ergebnisse im Produzierenden Gewerbe¹⁾

SIHK Hagen 1.1 Geschäftslage

Wirtschaftszweig	1.gut			2.befriedigend			3.schlecht		
	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011
**** Produzierendes Gewerbe	49,3	60,4	53,0	42,0	34,8	43,0	8,7	4,8	4,0
**** darunter Industrie	50,9	60,8	53,7	40,2	34,2	42,2	9,0	5,0	4,1
** Vorleistungsgüterindustrie	54,2	58,6	54,4	38,5	36,0	41,6	7,3	5,4	4,1
** Investitionsgüterindustrie	47,4	69,9	52,9	44,3	29,0	46,1	8,2	1,1	1,0
** Gebrauchsgüterindustrie	0,0	12,5	42,9	50,0	37,5	0,0	50,0	50,0	57,1
** Verbrauchsgüterindustrie	25,9	78,3	47,4	44,4	21,7	47,4	29,6	0,0	5,3
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	0,0	35,3	0,0	100,0	64,7	100,0	0,0	0,0	0,0
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Herstellung von Textilien	0,0	50,0	16,7	100,0	50,0	66,7	0,0	0,0	16,7
Herstellung von Papier und Pappe	0,0	100,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Druck und Vervielfältigung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Chemische Industrie	75,0	77,8	54,5	25,0	22,2	45,5	0,0	0,0	0,0
Gummi- und Kunststoffwaren	36,4	51,7	29,2	63,6	48,3	70,8	0,0	0,0	0,0
Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	100,0	75,0	0,0	0,0	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Metallerzeugung und -bearbeitung	47,2	58,8	34,4	43,8	41,2	65,6	9,0	0,0	0,0
Herstellung von Metallerzeugnissen	55,0	60,8	67,5	36,1	27,5	26,6	8,9	11,7	5,8
DV-Geräte, elektronische und optische Erzeugnisse	63,3	45,5	66,7	36,7	54,5	33,3	0,0	0,0	0,0
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	63,8	55,6	70,3	33,3	44,4	29,7	2,9	0,0	0,0
Maschinenbau	39,0	62,2	52,6	47,5	37,8	45,6	13,6	0,0	1,8
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	100,0	95,7	61,5	0,0	4,3	38,5	0,0	0,0	0,0
Sonstiger Fahrzeugbau	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	100,0
Herstellung von Möbeln	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren, Sonstige	0,0	54,5	20,0	20,0	45,5	80,0	80,0	0,0	0,0
Reparatur / Installation von Maschinen / Ausrüstungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
darunter Baugewerbe	0,0	62,5	50,0	100,0	37,5	50,0	0,0	0,0	0,0

2.2 Erwartete Geschäftsentwicklung

Wirtschaftszweig	1.besser			2.gleich bleibend			3.schlechter		
	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011	Januar 2012	Sept. 2011	Januar 2011
**** Produzierendes Gewerbe	20,7	11,9	36,7	61,6	54,9	56,8	17,8	33,2	6,5
**** darunter Industrie	21,3	12,4	37,7	60,3	53,7	56,9	18,4	33,8	5,4
** Vorleistungsgüterindustrie	20,0	10,6	36,3	65,4	52,9	59,1	14,6	36,6	4,7
** Investitionsgüterindustrie	22,9	7,5	39,2	43,8	55,9	54,9	33,3	36,6	5,9
** Gebrauchsgüterindustrie	50,0	0,0	57,1	0,0	100,0	42,9	50,0	0,0	0,0
** Verbrauchsgüterindustrie	40,7	69,6	31,6	55,6	26,1	47,4	3,7	4,3	21,1
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	50,0	0,0	0,0	50,0
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
Herstellung von Textilien	80,0	33,3	66,7	0,0	58,3	33,3	20,0	8,3	0,0
Herstellung von Papier und Pappe	100,0	0,0	100,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Druck und Vervielfältigung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Chemische Industrie	0,0	11,1	9,1	75,0	66,7	90,9	25,0	22,2	0,0
Gummi- und Kunststoffwaren	0,0	0,0	20,8	100,0	48,3	62,5	0,0	51,7	16,7
Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	0,0	0,0	0,0	50,0	25,0	0,0	50,0	75,0	0,0
Metallerzeugung und -bearbeitung	17,3	11,8	20,4	60,5	31,8	79,6	22,2	56,5	0,0
Herstellung von Metallerzeugnissen	15,4	9,9	48,1	68,6	57,9	44,8	16,0	32,2	7,1
DV-Geräte, elektronische und optische Erzeugnisse	20,7	27,3	33,3	69,0	9,1	66,7	10,3	63,6	0,0
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	31,9	11,1	45,9	49,3	77,8	54,1	18,8	11,1	0,0
Maschinenbau	27,1	15,6	49,1	49,2	42,2	40,4	23,7	42,2	10,5
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	0,0	0,0	23,1	0,0	100,0	76,9	100,0	0,0	0,0
Sonstiger Fahrzeugbau	100,0	0,0	100,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Herstellung von Möbeln	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren, Sonstige	0,0	54,5	40,0	80,0	45,5	40,0	20,0	0,0	20,0
Reparatur / Installation von Maschinen / Ausrüstungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
darunter Baugewerbe	0,0	0,0	0,0	100,0	50,0	100,0	0,0	50,0	0,0

1) Ergebnisse in Prozent, gewichtet nach Betriebsgrößenklassen